

Kommunalwahlen 2020 in München

Teil 1 – Wie hat München gewählt?

Text: **Britta Heiles, Sibel Aydemir-Kengeroglu,**
Tabellen und Grafiken: **Christoph Scharf**

Am 15. März 2020 war es wieder soweit. Nach sechs Jahren konnten wahlberechtigte Bürger*innen bei der Kommunalwahl in Bayern von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und Einfluss auf die Entscheidungen in ihrer Gemeinde nehmen. Auch bei der Kommunalwahl in München wird nicht nur ein Oberbürgermeister oder eine Oberbürgermeisterin gewählt, sondern darüber hinaus entscheiden die wahlberechtigten Bürger*innen, wer im Stadtrat und in den Bezirksausschüssen sitzen darf. Wie bereits bei der vorangegangenen Wahl im Jahr 2014 wurde die Wahl zum* zur Oberbürgermeister*in erst durch die Stichwahl (29.03.2020) entschieden.

Die Oberbürgermeister*in-Wahl

*14 Oberbürgermeisterkandidat*innen
standen zur Wahl*

Für die Kommunalwahl 2020 wurde das Stadtgebiet von München in insgesamt 755 Stimmbezirke und 519 Briefwahlbezirke eingeteilt. Insgesamt waren 1 110 571 Münchner Wahlberechtigte dazu aufgerufen ihre Stimme per Brief oder per Urne für ihren Oberbürgermeisterkandidaten oder ihre -kandidatin abzugeben. Die Auswahl an potentiellen Kandidat*innen war mit insgesamt 14 Personen dabei alles andere als klein, siehe Tabelle 1, Seite 7 bis 9.

Da im ersten Wahlgang kein*e Kandidat*in die absolute Mehrheit für sich verbuchen konnte, wurde am 29.03.2020 eine Stichwahl der zwei Kandidierenden mit den meisten Stimmen durchgeführt. Wie bereits zur Kommunalwahl 2014 waren dies die Kandidierenden von der CSU und der SPD, so dass zur Stichwahl am 29.03.2020 Kristina Frank von der CSU und der Amtsinhaber Dieter Reiter von der SPD gegeneinander antraten.

Aufgrund der gesundheitlichen Gefährdung des Coronavirus SARS-CoV-2 wurde die Stichwahl ausschließlich als Briefwahl durchgeführt.

Wahlbeteiligung Oberbürgermeister*in-Wahl

*Wahlbeteiligung mit 49,0 %
höher als bei der letzten
Oberbürgermeister*in-Wahl*

Am 15.03.2020 machten 544 730 Personen von den 1 110 571 Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch und gaben ihre Stimme ab.

Die Wahlbeteiligung lag damit bei 49,0 %. Dieser Wert ist um 6,9 Prozentpunkte höher als noch bei der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl im Jahr 2014 mit 42,1 %. 285 144 der Wähler*innen nutzten dabei die Möglichkeit der Briefwahl, das ergibt einen Anteil von 52,3 % an allen Wählenden. Von den abgegebenen Stimmen waren 99,6 % gültig, nur 1 997 Stimmzettel (Anteil 0,4 %) waren ungültig. Bei der Stichwahl am 29.03.2020 wurden insgesamt 560 629 gültige und 1 616 ungültige Stimmen abgegeben, was einem Anteil von 0,3 % entspricht. Die Wahlbeteiligung lag mit 50,7 % sogar etwas höher als am 15.03.2020.

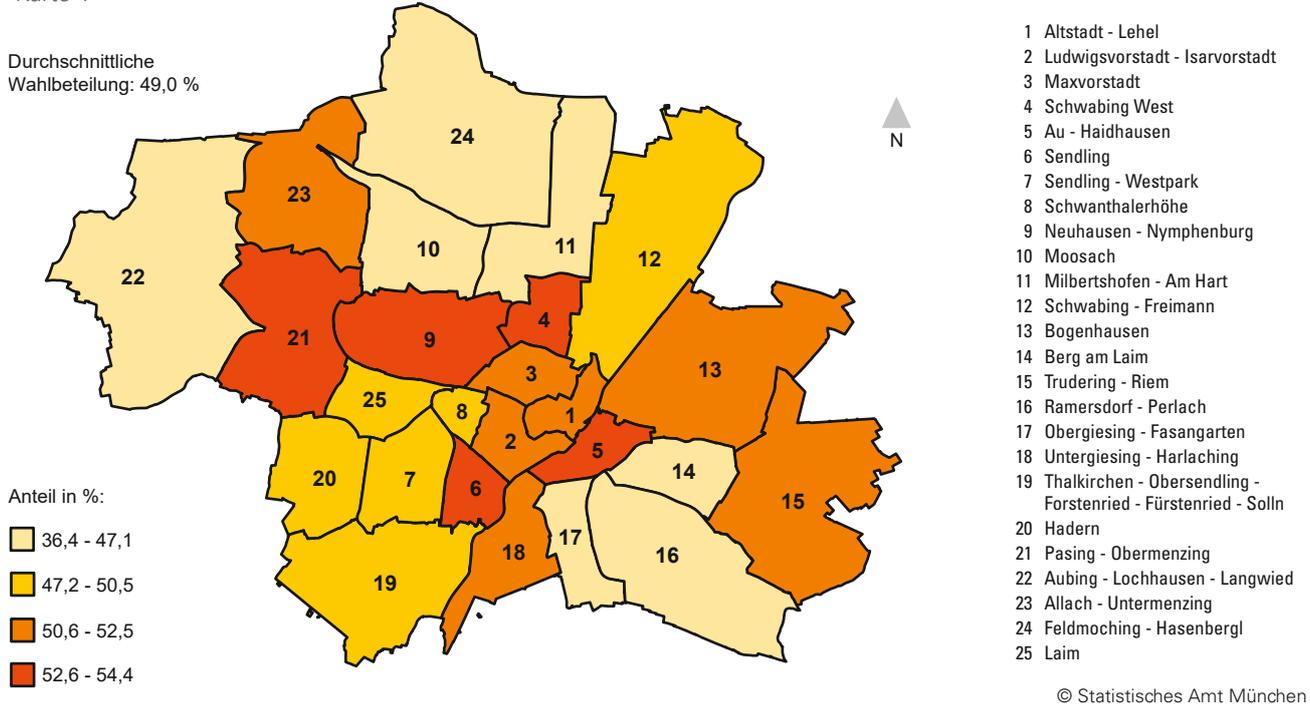
Das Interesse an der Oberbürgermeister*in-Wahl am 15.03.2020 war dabei in München von Stadtbezirk zu Stadtbezirk sehr unterschiedlich, siehe Karte 1.¹⁾

Hinweis: Die diesem Artikel in Tabellen und Grafiken zugrunde liegenden Daten sind die amtlichen Endergebnisse des Kreisverwaltungsreferats, Wahlamt, der Landeshauptstadt München.

¹⁾ Eine regionale Aufgliederung der Wahlergebnisse war bei der als ausschließliche Briefwahl durchgeführten Oberbürgermeister*in-Stichwahl nicht möglich.

Wahlbeteiligung der Oberbürgermeister*in-Wahl am 15.03.2020 nach Stadtbezirken

Karte 1



Amtliche Endergebnisse der Stimmen zur Oberbürgermeister*in-Wahl vom 15.03.2020 in den Münchner Stadtbezirken

Tabelle 1

Stadtbezirke	Wahlberechtigte	Wähler Wahlbeteiligung in %		darunter Briefwähler		ungültige Stimmen		CSU (Kristina Frank)		GRÜNE (Katrin Habenschaden)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	16 236	8 487	52,3	4 646	54,7	25	0,3	2 201	26,0	1 883	22,3
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	38 889	20 444	52,6	10 834	53,0	62	0,3	3 175	15,6	6 124	30,0
03 Maxvorstadt	40 675	20 984	51,6	10 929	52,1	56	0,3	3 984	19,0	5 974	28,5
04 Schwabing West	52 777	28 256	53,5	14 832	52,5	79	0,3	5 164	18,3	7 030	24,9
05 Au - Haidhausen	46 715	25 426	54,4	13 236	52,1	88	0,3	3 723	14,7	7 318	28,9
06 Sendling	30 763	16 216	52,7	8 511	52,5	41	0,3	2 225	13,8	4 192	25,9
07 Sendling - Westpark	43 429	20 946	48,2	10 982	52,4	65	0,3	4 115	19,7	4 294	20,6
08 Schwanthalerhöhe	21 153	10 149	48,0	4 893	48,2	32	0,3	1 228	12,1	3 093	30,6
09 Neuhausen - Nymphenburg	73 625	38 818	52,7	21 216	54,7	134	0,3	7 319	18,9	8 889	23,0
10 Moosach	37 476	16 648	44,4	8 976	53,9	75	0,5	3 565	21,5	2 700	16,3
11 Milbertshofen - Am Hart	49 035	17 831	36,4	8 676	48,7	102	0,6	3 342	18,9	3 206	18,1
12 Schwabing - Freimann	54 888	26 840	48,9	14 167	52,8	116	0,4	5 753	21,5	5 662	21,2
13 Bogenhausen	65 411	33 589	51,4	18 288	54,4	134	0,4	9 633	28,8	5 724	17,1
14 Berg am Laim	31 806	14 021	44,1	7 238	51,6	44	0,3	2 840	20,3	2 434	17,4
15 Trudering - Riem	50 627	26 011	51,4	13 102	50,4	80	0,3	6 930	26,7	4 494	17,3
16 Ramersdorf - Perlach	77 379	32 875	42,5	16 169	49,2	167	0,5	6 998	21,4	5 128	15,7
17 Obergiesing - Fasangarten	38 735	18 003	46,5	9 120	50,7	58	0,3	2 789	15,5	4 234	23,6
18 Untergiesing - Harlaching	40 550	21 313	52,6	11 115	52,2	62	0,3	4 285	20,2	4 843	22,8
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	70 185	35 189	50,1	18 917	53,8	137	0,4	8 308	23,7	6 129	17,5
20 Hadern	35 343	17 838	50,5	9 024	50,6	69	0,4	4 437	25,0	2 706	15,2
21 Pasing - Obermenzing	54 820	29 514	53,8	16 073	54,5	103	0,3	7 184	24,4	5 457	18,6
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	32 818	15 464	47,1	8 092	52,3	60	0,4	4 068	26,4	2 501	16,2
23 Allach - Untermenzing	24 671	12 659	51,3	6 583	52,0	52	0,4	3 773	29,9	1 935	15,3
24 Feldmoching - Hasenberg	40 993	17 180	41,9	8 781	51,1	87	0,5	4 922	28,8	2 096	12,3
25 Laim	41 572	20 029	48,2	10 744	53,6	69	0,3	3 834	19,2	4 075	20,4
Gesamtstadt	1 110 571	544 730	49,0	285 144	52,3	1 997	0,4	115 795	21,3	112 121	20,7

CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., GRÜNE = BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

noch Tabelle 1

Stadtbezirke	FREIE WÄHLER/ FW München (Hans-P. Mehling)		AfD (Wolfgang Wiehle)		SPD (Dieter Reiter)		FDP (Dr. Jörg Hoffmann)		ÖDP (Tobias Ruff)		DIE LINKE (Thomas Lechner)	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	58	0,7	155	1,8	3 618	42,8	208	2,5	126	1,5	113	1,3
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	93	0,5	276	1,4	9 282	45,5	393	1,9	264	1,3	441	2,2
03 Maxvorstadt	133	0,6	342	1,6	9 055	43,3	469	2,2	311	1,5	367	1,8
04 Schwabing West	188	0,7	560	2,0	13 526	48,0	535	1,9	384	1,4	459	1,6
05 Au - Haidhausen	151	0,6	392	1,5	12 123	47,8	378	1,5	378	1,5	492	1,9
06 Sendling	124	0,8	349	2,2	8 206	50,7	197	1,2	244	1,5	323	2,0
07 Sendling - Westpark	175	0,8	608	2,9	10 416	49,9	258	1,2	286	1,4	291	1,4
08 Schwanthalerhöhe	58	0,6	203	2,0	4 751	47,0	134	1,3	123	1,2	311	3,1
09 Neuhausen - Nymphenburg	300	0,8	836	2,2	18 979	49,1	603	1,6	617	1,6	509	1,3
10 Moosach	169	1,0	586	3,5	8 527	51,5	195	1,2	316	1,9	155	0,9
11 Milbertshofen - Am Hart	198	1,1	713	4,0	8 896	50,2	261	1,5	285	1,6	237	1,3
12 Schwabing - Freimann	240	0,9	718	2,7	12 652	47,3	558	2,1	378	1,4	326	1,2
13 Bogenhausen	311	0,9	876	2,6	14 942	44,7	624	1,9	549	1,6	274	0,8
14 Berg am Laim	156	1,1	491	3,5	7 115	50,9	204	1,5	217	1,6	152	1,1
15 Trudering - Riem	315	1,2	700	2,7	12 017	46,3	357	1,4	385	1,5	183	0,7
16 Ramersdorf - Perlach	364	1,1	1 260	3,9	16 840	51,5	402	1,2	493	1,5	356	1,1
17 Obergiesing - Fasangarten	219	1,2	608	3,4	8 792	49,0	228	1,3	283	1,6	355	2,0
18 Untergiesing - Harlaching	164	0,8	484	2,3	10 086	47,5	283	1,3	356	1,7	373	1,8
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	366	1,0	1 211	3,5	17 059	48,7	482	1,4	551	1,6	361	1,0
20 Haderm	192	1,1	581	3,3	8 902	50,1	212	1,2	246	1,4	148	0,8
21 Pasing - Obermenzing	266	0,9	797	2,7	13 911	47,3	441	1,5	518	1,8	326	1,1
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	234	1,5	583	3,8	7 074	45,9	159	1,0	266	1,7	136	0,9
23 Allach - Untermenzing	137	1,1	381	3,0	5 706	45,3	180	1,4	194	1,5	83	0,7
24 Feldmoching - Hasenberg	220	1,3	690	4,0	7 480	43,8	189	1,1	340	2,0	154	0,9
25 Laim	172	0,9	588	2,9	9 973	50,0	251	1,3	354	1,8	307	1,5
Gesamtstadt	5 003	0,9	14 988	2,8	259 928	47,9	8 201	1,5	8 464	1,6	7 232	1,3

FREIE WÄHLER / FW München = FREIE WÄHLER Bayern / FW FREIE WÄHLER München, AfD = Alternative für Deutschland, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, FDP = Freie Demokratische Partei, ÖDP = Ökologisch-Demokratische Partei, DIE LINKE = DIE LINKE.

Insbesondere im Münchner Norden und Südosten war die Wahlbeteiligung eher verhalten und erreichte lediglich unterdurchschnittliche Werte. Am wenigsten machten die Menschen im Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart von ihrem Wahlrecht Gebrauch, nur 36,4 % der Wahlberechtigten gaben hier Ihre Stimme ab. An zweiter Stelle steht der Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg (41,9 %) gefolgt von 16 Ramersdorf - Perlach (42,5 %). Auffällig dagegen ist das große Interesse der Wähler*innen in den innerstädtischen Stadtbezirken. Im Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen war die Wahlbeteiligung mit 54,4 % am höchsten, gefolgt von 21 Pasing - Obermenzing (53,8 %) und 4 Schwabing West (53,5 %).

Amtliche Endergebnisse der Stimmen der Oberbürgermeister*in-Wahl vom 15.03.2020 in München

Gesamtstadt

Dieter Reiter (SPD) vor Kristina Frank (CSU) und Katrin Habenschaden (GRÜNE)

Die Ergebnisse der Oberbürgermeister*in-Wahl am 15.03.2020 sind in Tabelle 1 dargestellt. Den größten Zuspruch erhielt der amtierende Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) mit insgesamt 47,9 % aller gültigen Stimmen. Den zweiten Platz belegte Kristina Frank von der CSU mit 21,3 % gefolgt von Katrin Habenschaden von den GRÜNEN mit insgesamt 20,7 %. Alle anderen Kandidat*innen hatten weniger als 3,0 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Um die Ergebnisse entsprechend einordnen zu können, ist es notwendig, diese Zahlen mit den Daten der vorangegangenen Wahl im Jahr 2014 in Beziehung zu setzen, siehe Grafiken 1 und 2, Seite 10.

noch Tabelle 1

Stadtbezirke	BP (Richard Progl)		FAIR (Ender Beyhan-Bilgin)		München-Liste ¹⁾ (Dirk Höpner)		mut ¹⁾ (Stephanie Dilba)		Die PARTEI (Moritz Weixler)		ZuBa (Cetin Oraner)	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	18	0,2	3	0,0	13	0,2	12	0,1	44	0,5	10	0,1
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	35	0,2	15	0,1	27	0,1	88	0,4	141	0,7	28	0,1
03 Maxvorstadt	37	0,2	19	0,1	27	0,1	54	0,3	124	0,6	32	0,2
04 Schwabing West	42	0,1	29	0,1	36	0,1	42	0,1	147	0,5	35	0,1
05 Au - Haidhausen	60	0,2	20	0,1	40	0,2	88	0,3	138	0,5	37	0,1
06 Sendling	41	0,3	28	0,2	39	0,2	45	0,3	131	0,8	31	0,2
07 Sendling - Westpark	86	0,4	62	0,3	52	0,2	55	0,3	151	0,7	32	0,2
08 Schwanthalerhöhe	29	0,3	17	0,2	14	0,1	38	0,4	81	0,8	37	0,4
09 Neuhausen - Nymphenburg	120	0,3	62	0,2	70	0,2	81	0,2	240	0,6	59	0,2
10 Moosach	70	0,4	64	0,4	49	0,3	38	0,2	103	0,6	36	0,2
11 Milbertshofen - Am Hart	86	0,5	202	1,1	50	0,3	43	0,2	170	1,0	40	0,2
12 Schwabing - Freimann	70	0,3	66	0,2	45	0,2	56	0,2	153	0,6	47	0,2
13 Bogenhausen	98	0,3	43	0,1	124	0,4	45	0,1	181	0,5	31	0,1
14 Berg am Laim	117	0,8	48	0,3	28	0,2	40	0,3	107	0,8	28	0,2
15 Trudering - Riem	124	0,5	94	0,4	117	0,5	51	0,2	135	0,5	29	0,1
16 Ramersdorf - Perlach	188	0,6	225	0,7	82	0,3	77	0,2	225	0,7	70	0,2
17 Obergiesing - Fasangarten	61	0,3	34	0,2	68	0,4	66	0,4	169	0,9	39	0,2
18 Untergiesing - Harlaching	70	0,3	9	0,0	50	0,2	78	0,4	145	0,7	25	0,1
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	116	0,3	53	0,2	115	0,3	79	0,2	190	0,5	32	0,1
20 Hadern	59	0,3	67	0,4	53	0,3	34	0,2	108	0,6	24	0,1
21 Pasing - Obermenzing	111	0,4	75	0,3	102	0,3	39	0,1	148	0,5	36	0,1
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	78	0,5	90	0,6	56	0,4	20	0,1	118	0,8	21	0,1
23 Allach - Untermenzing	47	0,4	29	0,2	54	0,4	17	0,1	64	0,5	7	0,1
24 Feldmoching - Hasenberg	110	0,6	90	0,5	609	3,6	35	0,2	129	0,8	29	0,2
25 Laim	85	0,4	39	0,2	46	0,2	46	0,2	166	0,8	24	0,1
Gesamtstadt	1 958	0,4	1 483	0,3	1 966	0,4	1 267	0,2	3 508	0,6	819	0,2

¹⁾ Keine offizielle Kurzbezeichnung.

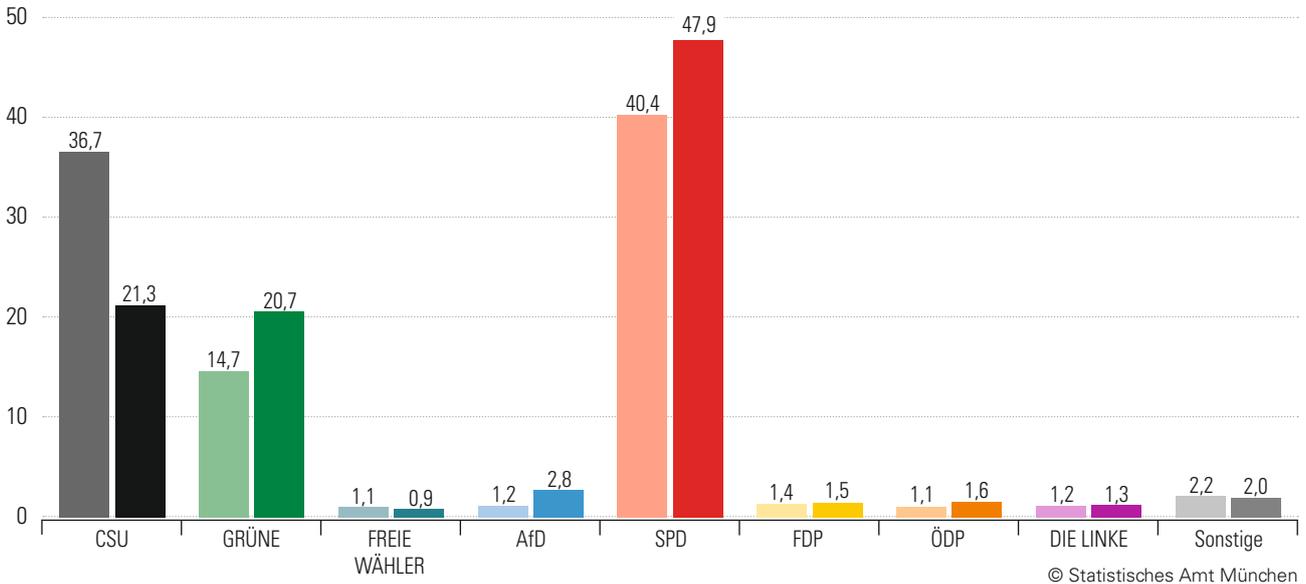
BP = Bayernpartei, FAIR = FAIR - Freie Allianz für Innovation und Rechtsstaatlichkeit, München-Liste = München-Liste, mut = mut, Die PARTEI = Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative, ZuBa = Zusammen Bayern e.V. © Statistisches Amt München

Den größten Stimmenzuwachs erzielte der Amtsinhaber Dieter Reiter (SPD): Mit 47,9 % der Stimmen (absolut: 259 928) verbesserte sich das SPD-Ergebnis um 7,5 Prozentpunkte gegenüber der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 (40,4 %). Deutlich zu erkennen ist, dass die CSU mit 21,3 % wesentlich schwächer auftrat als noch vor vier Jahren mit 36,7 %. Trotz eines Partei-Minus von 15,4 Prozentpunkten gegenüber der Vorwahl erzielte die CSU-Kandidatin Kristina Frank den zweithöchsten Stimmenanteil und schaffte es so in die Stichwahl. Einen großen Stimmengewinn konnten dagegen die GRÜNEN mit ihrer Kandidatin Katrin Habenschaden mit 20,7 % (absolut: 112 121) einfahren und erhielten damit die drittmeisten Stimmen in München. Im Vergleich zur letzten Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 (14,7 %) verbesserte sich das Stimmenergebnis der GRÜNEN um 6,0 Prozentpunkte. Geringe Verluste mussten dagegen die FREIEN WÄHLER mit ihrem Kandidaten Hans-Peter Mehling verbuchen. Mit einem Stimmenanteil von 0,9 % (absolut: 5 003) verschlechterten sie ihr Ergebnis von 2014 (1,1 %) um 0,1 Prozentpunkte. Im Gegensatz dazu konnte die AfD ihren Stimmenanteil um 1,6 Prozentpunkte gegenüber der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 (1,2 %) steigern und erreichte mit ihrem Kandidaten Wolfgang Wiehle 2,8 % der Stimmen. Leicht zulegen konnte die FDP mit ihrem Kandidaten Jörg Hoffmann: Sie erreichte 1,5 % (absolut: 8 201) der Stimmen, dies entspricht einem ähnlichen Stimmenanteil wie zur Oberbürgermeister*in-Wahl von 2014 (1,4 %) mit einem Gewinn von 0,1 Prozentpunkten. Der Anteil der Wähler*innen, die ihre Stimme der ÖDP und ihrem Kandidaten Tobias Ruff gegeben haben, hat sich ebenfalls gesteigert. Die 8 464 Stimmen bedeuten einen Stimmenanteil von 1,6 % und damit eine Steigerung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber 2014 (1,1 %). DIE LINKE mit Kandidat Thomas Lechner erzielte einen Stimmenanteil von 1,3 % (absolut: 7 232), was einen Gewinn um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2014 (1,2 %) ergibt. Alle weiteren Kandidat*innen erzielten Stimmenanteile von 1,0 % oder weniger in der Gesamtstadt.

SPD verzeichnet Stimmenzuwachs von 7,5 Prozentpunkten

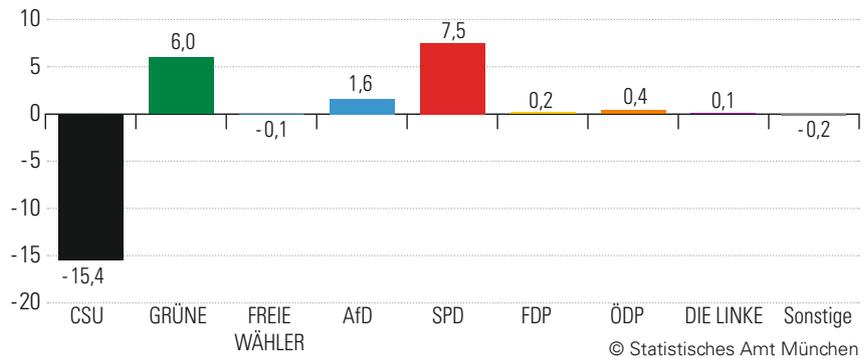
Stimmenanteile der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 und 2020 in Prozent – Amtliche Endergebnisse

Grafik 1



Gewinne und Verluste gegenüber der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 in Prozentpunkten – Amtliche Endergebnisse

Grafik 2



Stadtbezirke

In den 25 Stadtbezirken der Stadt München unterschieden sich die Ergebnisse der Oberbürgermeister*in-Wahl teils sehr stark. In Tabelle 1 ist die Stimmenverteilung der Kandidat*innen nach Stadtbezirken aufgelistet.

Dieter Reiter (SPD) erhielt in allen 25 Stadtbezirken die relative Stimmenmehrheit

Der amtierende Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) konnte in allen 25 Stadtbezirken die relative Stimmenmehrheit für sich gewinnen. Mit 51,5 % Stimmenanteil erhielt die SPD dabei in den Stadtbezirken 16 Ramersdorf - Perlach und 10 Moosach den höchsten Stimmenanteil, den niedrigsten hingegen im Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 42,8 %. Insgesamt wählten an der Urne 48,7 % den SPD-Kandidaten während Briefwähler*innen dies zu 47,2 % taten.

Kristina Frank von der CSU erzielte mit 29,9 % ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk 23 Allach - Untermenzing und ihr schlechtestes Ergebnis im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 12,1 %. Dabei haben die Briefwähler*innen mit 23,1 % die CSU-Kandidatin öfter gewählt als die Wähler*innen an der Urne mit 19,4 %. Die Kandidatin Katrin Habenschaden der GRÜNEN konnte dagegen bei den Urnenwähler*innen mit 21,3 % etwas besser abschneiden als bei den Briefwähler*innen mit 20,1 %. Den höchsten Stimmenanteil erreichte sie im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 30,6 %, während sie im Stadtbezirk 24

Feldmoching - Hasenberg mit 12,3 % ihren geringsten Stimmenanteil erzielte. In allen Stadtbezirken konnten die weiteren Kandidat*innen aufsummiert zwischen 8,6 % (5 Au-Haidhausen) und 15,2 % (24 Feldmoching - Hasenberg) der Stimmen für sich gewinnen.

Amtliche Endergebnisse der Stimmen der Oberbürgermeister*in-Stichwahl vom 29.03.2020 in München

Für die am 29.03.2020 ausschließlich als Briefwahl durchgeführte Stichwahl liegen keine Ergebnisse auf Stadtbezirksebene vor. In Tabelle 2, werden daher ausschließlich die Ergebnisse für die Gesamtstadt dargestellt.

Dieter Reiter von der SPD konnte sein Amt klar verteidigen. Mit 401 856 Stimmen erzielte er einen Stimmenanteil von 71,7 % und wird die nächsten sechs Jahre die Landeshauptstadt München als Oberbürgermeister weiter regieren. Kristina Frank von der CSU konnte 158 773 Stimmen für sich gewinnen, was einem Anteil von 28,3 % entspricht.

Kristina Frank (CSU) unterlag in der Stichwahl Dieter Reiter (SPD)

Gegenüber der letzten Stichwahl im Jahr 2014 musste die CSU einen deutlichen Stimmenverlust von 15 Prozentpunkten hinnehmen, siehe Grafiken 3 und 4. Die SPD konnte ihr Ergebnis um die gleichen Prozentpunkte entsprechend steigern.

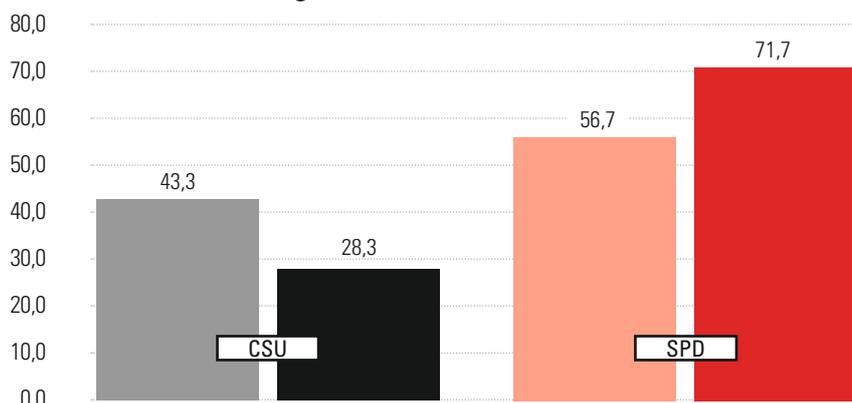
Amtliche Endergebnisse der Stimmen zur Oberbürgermeister*in-Stichwahl vom 29.03.2020

Tabelle 2

Wahlberechtigte	Wähler		darunter Briefwähler		ungültige Stimmen		CSU (Kristina Frank)		SPD (Dieter Reiter)	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 109 032	562 245	50,7	562 362	100	1 616	0,3	158 773	28,3	401 856	71,7

© Statistisches Amt München

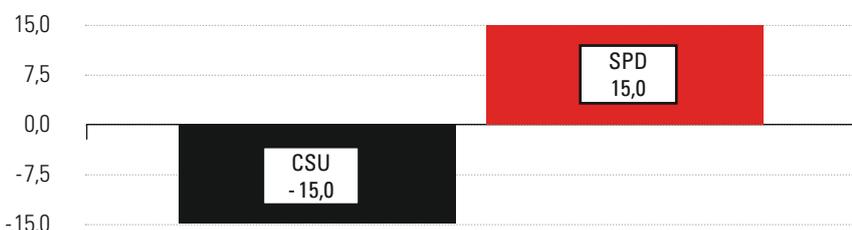
Stimmenanteile der Oberbürgermeister*in-Stichwahl 2014 und 2020 in Prozent – Amtliche Endergebnisse



Grafik 3

© Statistisches Amt München

Gewinne und Verluste gegenüber der Oberbürgermeister*in-Stichwahl 2014 in Prozentpunkten – Amtliche Endergebnisse



Grafik 4

© Statistisches Amt München

Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse

Während die CSU mit ihrer Kandidatin Kristina Frank im Vergleich zur OB-Wahl 2014 massive Stimmenverluste verzeichnete, gelang es dem Amtsinhaber Dieter Reiter das Ergebnis der SPD gegenüber der Vorwahl deutlich zu verbessern. Die GRÜNEN erzielten mit ihrer Kandidatin Katrin Habenschaden zwar einen beachtlichen Stimmenzuwachs gegenüber ihrem OB-Wahlergebnis in 2014, blieben aber letztendlich unter ihrem selbstgenannten Parteiziel, mit dem zweitstärksten Ergebnis in die Stichwahl zu ziehen. AfD, FDP, ÖDP und DIE LINKE erzielten bei der aktuellen Wahl geringfügig bessere Ergebnisse als bei der letzten OB-Wahl in 2014.

Doch woher kamen die großen Stimmengewinne bei der SPD und den GRÜNEN? An welche Parteien und in welchem Umfang hat die CSU bei der aktuellen Wahl Stimmen verloren? Von welchen Wechselwählern konnten AfD, FDP, ÖDP und DIE LINKE profitieren? Welchen Parteien ist es gelungen Nichtwähler*innen zu mobilisieren? In welchem Ausmaß hat die Wählerschaft ihrer Partei die Treue gehalten? Das Ergebnis der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 wirft viele Fragen auf. Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Wählerwanderungsanalyse.

Für die Analyse wurde ein vom Statistischen Beratungslabor der LMU München und dem Lehrstuhl für Empirische Politikforschung evaluiertes Verfahren eingesetzt. Weitergehende Informationen zur Methodik²⁾ sind auf den Internetseiten des Statistischen Amtes zu finden.

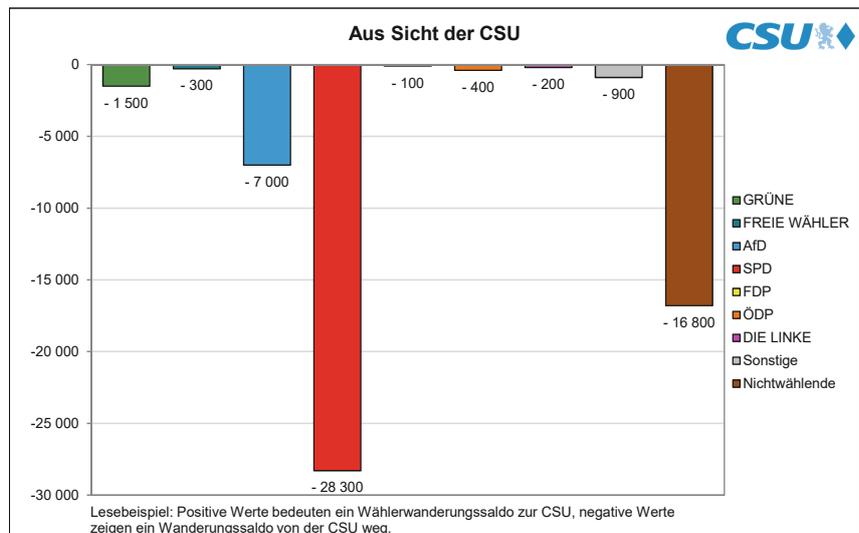
Auf Basis der Stimmenergebnisse bei den Oberbürgermeister*in-Wahlen 2020 und 2014 wurden Wählerströme zwischen den Parteien CSU, GRÜNE, FREIE WÄHLER, AfD, SPD, FDP, ÖDP, DIE LINKE, Sonstige (Zusammenfassung der übrigen Parteien) sowie den Nichtwählern (gehen in die Modellierung als eine „eigenständige Partei“ ein) analysiert. Das Ergebnis der rein als Briefwahl durchgeführten Stichwahl kann auf Grund einer fehlenden regionalen Zuordnung nicht entsprechend analysiert werden.

Die Grafiken 5 bis 12 (Seiten 12 bis 15) visualisieren die Wählersalden aus Sicht der jeweiligen Parteien.

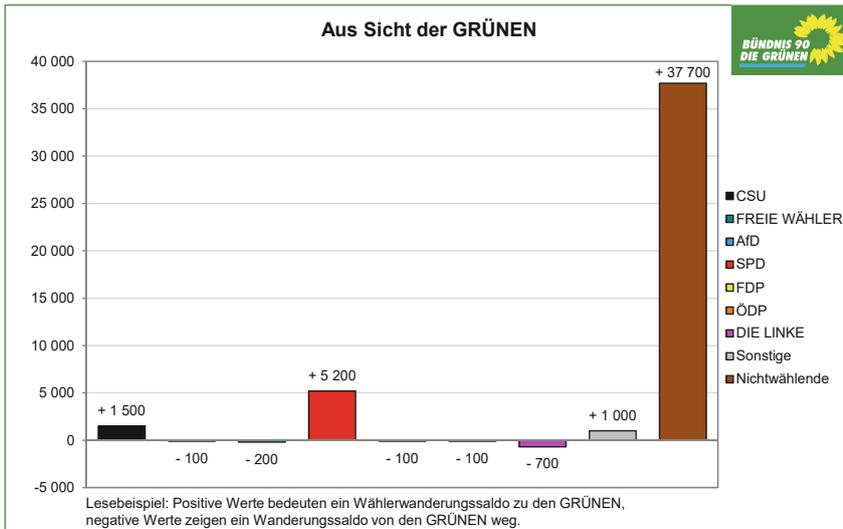
²⁾ https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:2c62a27c-c0f7-42aa-aaec-cced2e3a536d/obw_2020_amtlich_Waehlerwanderung_Methodik.pdf

Wählerwanderungen bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 in München Wähler*innen-Salden aus Sicht der Parteien – Amtliche Endergebnisse

Grafik 5

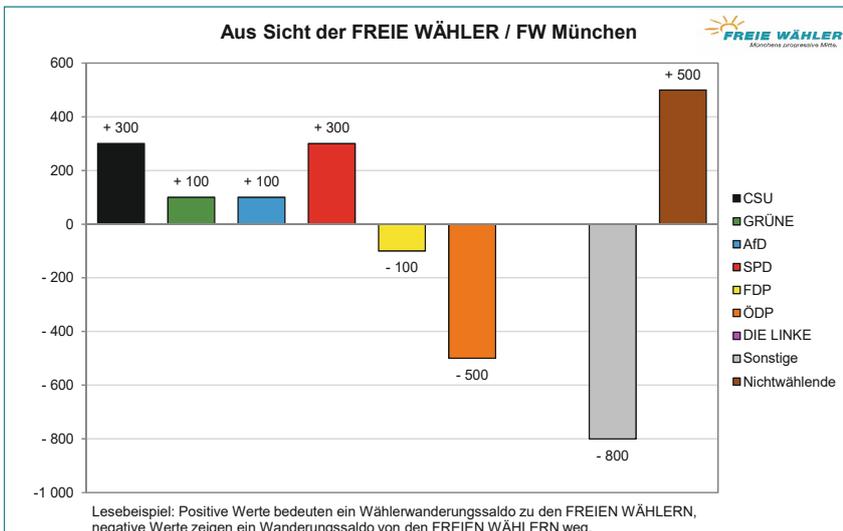


© Statistisches Amt München



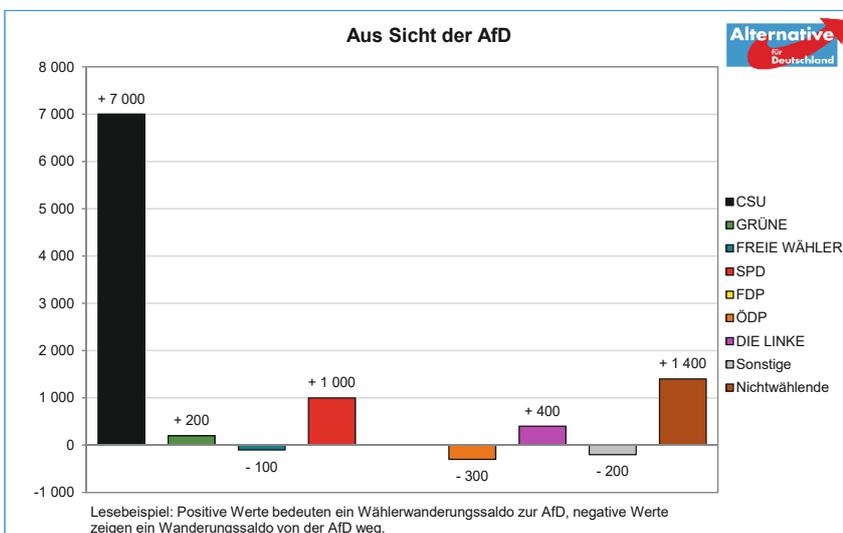
Grafik 6

© Statistisches Amt München



Grafik 7

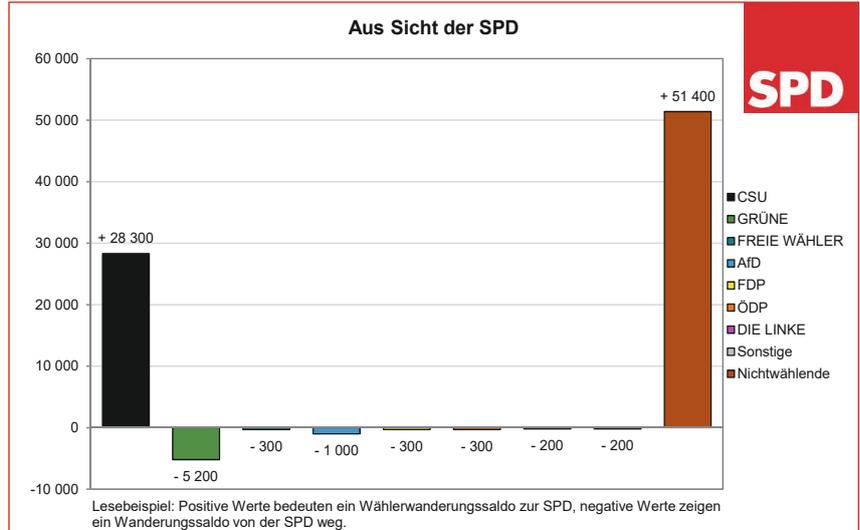
© Statistisches Amt München



Grafik 8

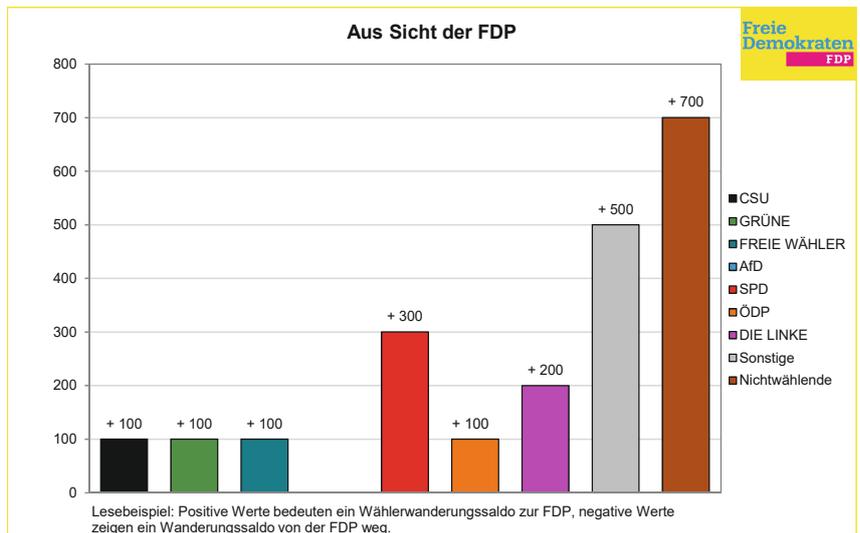
© Statistisches Amt München

Grafik 9



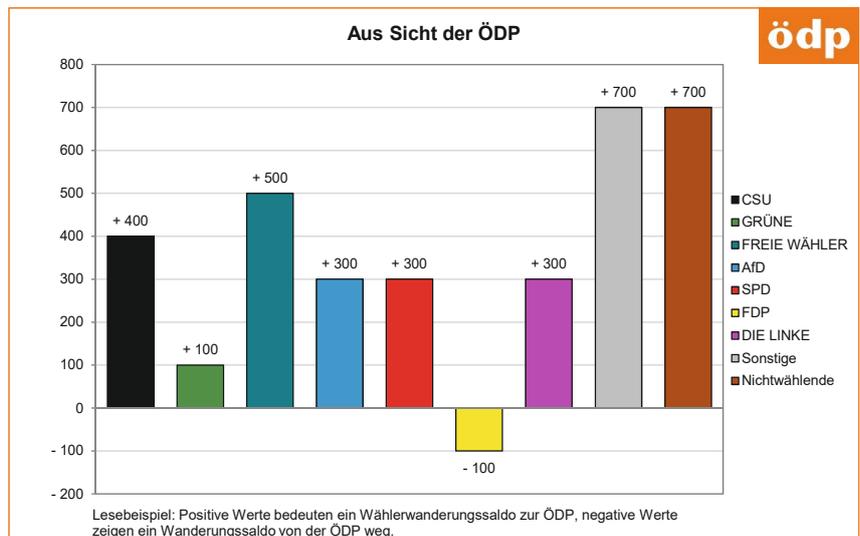
© Statistisches Amt München

Grafik 10

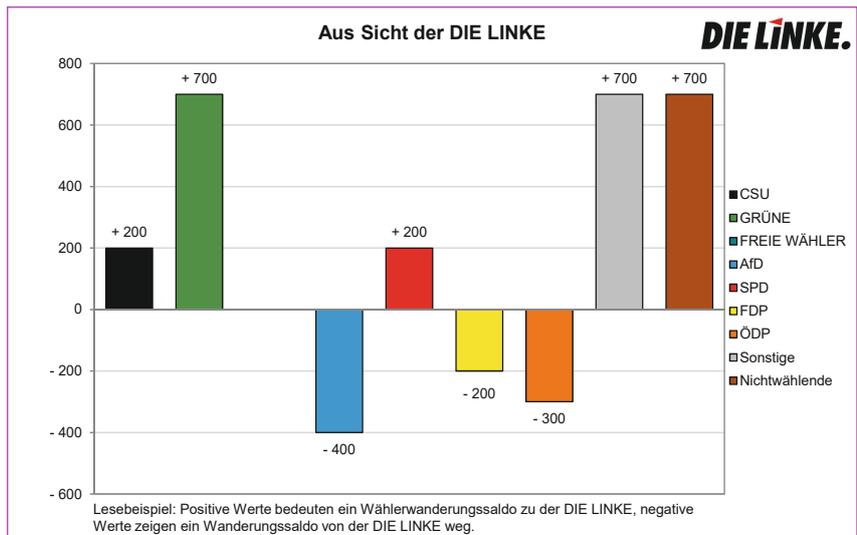


© Statistisches Amt München

Grafik 11



© Statistisches Amt München



Grafik 12

© Statistisches Amt München

Die **CSU** hat bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 an alle Parteien Stimmen verloren – gegenüber der Vorwahl 2014 beträgt die Stimmenabwanderung umgerechnet rund 55 000 Stimmen. (Grafik 5)

Mehr als die Hälfte des Stimmenverlustes, nämlich 28 300 Stimmen, gingen dabei an die SPD. Etwa 7 000 ehemalige CSU-Wähler*innen haben für die AfD und weitere 1 500 ehemalige CSU-Wähler*innen für die GRÜNEN gestimmt. Parteien wie ÖDP, FREIE WÄHLER, DIE LINKE und FDP konnten in geringem Umfang von den CSU-Stimmenverlusten profitieren. Rund 16 800 ehemalige CSU-Wähler*innen haben sich an der aktuellen Oberbürgermeister*in-Wahl nicht beteiligt.

Große Stimmenabwanderung von der CSU an die SPD

Mit einem Plus von rund 44 000 Stimmen haben die **GRÜNEN** deutlich gegenüber der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 zugelegt. (Grafik 6)

Ihr gutes Ergebnis resultiert in erster Linie aus der erfolgreichen Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen: Allein 37 700 Stimmen konnten sie auf diesem Wege hinzugewinnen. Weitere 5 200 Stimmen erhielten sie von ehemaligen SPD-Wähler*innen. Geringe Stimmengewinne kamen von der CSU (1 500 Stimmen).

An Parteien wie DIE LINKE, FDP, ÖDP und AfD haben die GRÜNEN in sehr geringem Umfang Stimmen verloren.

Erfolgreiche Mobilisierung von Nichtwähler*innen

Bei den **FREIEN WÄHLERN** halten sich die Wähler*innen-Ab- und Zuwanderungen die Waage. Im Vergleich zur Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 sind daher Stimmengewinne und -verluste nur in geringem Umfang zu verzeichnen. (Grafik 7)

Stimmengewinne konnten die FREIEN WÄHLER in erster Linie von ehemaligen Nichtwähler*innen (500 Stimmen) sowie von ehemaligen CSU- und SPD-Wähler*innen (jeweils 300 Stimmen) verbuchen.

Geringe Stimmenverluste zeigten sich für die FREIEN WÄHLER insbesondere an die sonstigen Parteien (- 800 Stimmen) und an die ÖDP (500 Stimmen).

Stimmengewinne und -verluste halten sich die Waage

Gegenüber der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl konnte die **AfD** ein Plus von 9 000 Stimmen verzeichnen. (Grafik 8)

Die Wanderungsströme bei der AfD werden dominiert durch einen Zugewinn von rund 7 000 Stimmen ehemaliger CSU-Wähler*innen. Weiterhin konnte die AfD durch Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen (ca. 1 400 Stimmen) sowie durch die Stimmen ehemaliger SPD-Wähler*innen (1 000 Stimmen) profitieren.

Neben diesen Wanderungssalden fielen sowohl die Zugewinne von ehemaligen DIE LINKE- und GRÜNEN-Wähler*innen als auch die Abwanderungen ehemaliger AfD-Wähler*innen an die FREIEN WÄHLER und die ÖDP sehr gering aus.

7 000 Stimmen von ehemaligen CSU-Wählenden

Deutlicher Gewinn: Plus 72 000 Stimmen gegenüber der Vorwahl 2014

Mit einem Plus von rund 72 000 Stimmen gegenüber der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 konnte die **SPD** den größten Gewinn bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 in München für sich verbuchen. (Grafik 9) Allein die Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen brachte der Partei des Amtsinhabers Dieter Reiter ein Plus von 51 400 Stimmen ein. Entscheidend für das gute Abschneiden war aber auch der große Zugewinn durch die Stimmen ehemaliger CSU-Wähler*innen: So gaben rund 28 300 Wähler*innen, die 2014 noch die CSU wählten, diesmal ihre Stimme der SPD.

Bei den Stimmenverlusten der SPD fallen lediglich die Abwanderungen von rund 5 200 Stimmen an die GRÜNEN und ca. 1 000 Stimmen an die AfD hoch aus, die FREIEN WÄHLER, die FDP und die ÖDP können nur in geringem Umfang von den Stimmen ehemaliger SPD-Wähler*innen profitieren.

Mäßige Stimmenzuwanderungen von allen Parteien

Die **FDP** hat ausschließlich positive Wanderungssalden zu verzeichnen. Gegenüber der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl in 2014 konnte die FDP rund 2 000 Stimmen hinzugewinnen. (Grafik 10)

Den größten Teil, nämlich rund 700 Stimmen, erhielt sie dabei von ehemaligen Nichtwähler*innen.

Rund 700 Stimmen durch Mobilisierung von Nichtwählenden

Die **ÖDP** konnte nahezu von allen Parteien Stimmen für sich gewinnen und gegenüber der Vorwahl ein Plus von rund 3 000 Stimmen verzeichnen. (Grafik 11) Am meisten profitierte die ÖDP von ehemaligen Nichtwähler*innen und den sonstigen Parteien (jeweils 700 Stimmen), mäßige Stimmenzugewinne kamen auch von den FREIEN WÄHLERN (500 Stimmen) und von der CSU (400 Stimmen).

Gewinne durch ehemalige GRÜNE-Wählende und Nichtwählende

DIE LINKE konnte ein Plus von rund 2 000 Stimmen verzeichnen. (Grafik 12) Am meisten profitierte sie von Stimmen ehemaliger GRÜNEN- und Nichtwähler*innen sowie ehemaligen Wähler*innen sonstiger Parteien (jeweils ca. 700 Stimmen). Geringfügige Stimmenzugewinne kamen auch von der CSU und von der SPD (jeweils rund 200 Stimmen).

Ein negatives Wanderungssaldo verzeichnete DIE LINKE gegenüber der AfD (ca. 400 Stimmen), der ÖDP (ca. 300 Stimmen) und der FDP (ca. 200 Stimmen).

Die Zusammensetzung der Wählerschaft und die Treue zu ihrer Partei

Bei der Beschreibung von Wählerwanderungen kann der Blick zum einen auf die Wählerschaft einer Partei bei der Vorwahl gerichtet werden mit der Fragestellung „Welcher Anteil der Wähler aus der Vorwahl ist seiner Partei bei der aktuellen Wahl noch treu geblieben?“, siehe Tabelle 3 und Grafik 13, Seite 18. Zum andern kann die aktuelle Wählerschaft betrachtet werden mit der Fragestellung „Wie setzt sich die Wählerschaft der Parteien bei der aktuellen Wahl zusammen?“, siehe Tabelle 4, Grafik 14 auf Seite 19. Die Betrachtung der Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse aus beiden Blickwinkeln ermöglicht eine aussagekräftige Gesamtaussage über das Wahlverhalten.

*Jede*r vierte ehemalige CSU-Wähler*in (25,4 %) wählt „fremd“*

Die CSU konnte nur 56,3 % ihrer Wähler*innen aus der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl halten. Jede*r vierte ehemalige CSU-Wähler*in (25,4 %) wechselte bei der aktuellen Wahl zu einer anderen Partei. 18,3 % der CSU-Wählenden aus 2014 nahmen an der aktuellen Wahl nicht teil. Damit hat die CSU einen vergleichsweise hohen Anteil ihrer ehemaligen Wählerschaft ins Nichtwähler*in-Lager verloren – bei allen anderen Parteien fällt dieser Anteil deutlich geringer aus.

Die schwächelnde Treue ihrer ehemaligen Wählerschaft konnte die CSU bei der aktuellen Wahl nur bedingt durch Akquisition neuer Wähler*innen ausgleichen. Denn 83,2 % der aktuellen CSU-Wähler*innen hatten bereits 2014 die CSU gewählt, so dass nur 16,8 % der aktuellen Wählerschaft neu hinzu gewonnen wurde. Bei den neu hinzu gewonnenen Wähler*innen handelt es sich überwiegend um 2014-Nichtwählende (12,6 %). Lediglich 4,2 % der aktuellen CSU-Wählenden wurden anderen Parteien abgeworben.

90,4 % der ehemaligen GRÜNE-Wählenden bleiben ihrer Partei treu

Mit einer Haltequote von 90,4 % hatten die GRÜNEN die treueste Wählerschaft unter allen Parteien. Nur 0,8 % ihrer Wählerschaft aus der Vorwahl hat an der

aktuellen Oberbürgermeister*in-Wahl nicht teilgenommen und 8,8 % der ehemaligen GRÜNEN-Wähler*innen stimmten bei dieser Wahl für eine andere Partei. Den GRÜNEN ist es gelungen sowohl ihre Wählerschaft aus der Vorwahl zu halten, als auch erfolgreich Neuwählende zu akquirieren. So sind ca. 45,3 % der aktuellen GRÜNE-Wählenden neu hinzugekommen, d.h. sie hatten bei der letzten Oberbürgermeister*in-Wahl entweder nicht oder eine andere Partei gewählt. Besonders erfolgreich waren die GRÜNEN bei der Mobilisierung ehemaliger Nichtwählenden: 34,1 % – und damit jede*r dritte aktuelle GRÜNEN-Wähler*in – hatte an der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 nicht teilgenommen. Mehr als jede*r Zehnte der aktuellen GRÜNE-Wählenden (11,2 %) hat 2014 noch für eine andere Partei gestimmt.

Die Wählerschaft der FREIEN WÄHLER zählt zu den untreuesten: Nur jede*r vierte ehemalige Wähler*in der FREIEN WÄHLER (24,4 %) hat bei der aktuellen Wahl wieder für die FREIEN WÄHLER gestimmt. 71,0 % der ehemaligen Wähler*innen der FREIEN WÄHLER haben mit ihrer Stimme diesmal eine andere Partei unterstützt und 4,6 % haben sich bei der aktuellen Wahl nicht beteiligt. Trotz der auffälligen Untreue der Wählerschaft aus 2014 ist es den FREIEN WÄHLERN dennoch gelungen, ihre Verluste durch die Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen sowie durch Gewinnung von Wechselwähler*innen anderer Parteien zu kompensieren. So ergibt sich für die Zusammensetzung der Wählerschaft der FREIEN WÄHLER bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020: Nur 24,5 % sind Stammwähler*innen, 61,0 % sind Wechselwähler*innen, d.h. Wähler*innen, die bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 ihre Stimme einer anderen Partei gegeben haben, und 14,4 % sind ehemalige Nichtwähler*innen.

Die AfD konnte nur jede*n Dritte*n (ca. 33,7 %) ihrer Wählerschaft aus der Vorwahl halten. Etwa 61,6 % der ehemaligen AfD-Wähler*innen unterstützten bei der aktuellen OB-Wahl die Kandidatin bzw. den Kandidaten einer anderen Partei. Trotz der geringen Haltequote hat die AfD ihr Ergebnis gegenüber der Vorwahl verbessert. Die Zusammensetzung der aktuellen AfD-Wählerschaft besteht folglich aus einem geringen Anteil von nur 12,8 % an Stammwählern, einen auffällig großen Anteil von 76,1 % Wechselwählern und 11,1 % ehemaligen Nichtwähler*innen.

Wie die Wählerschaft der GRÜNEN erwiesen sich auch die SPD-Wähler*innen als ausgesprochen treu: 85,2 % der ehemaligen SPD-Wähler*innen stimmten auch diesmal für ihre Partei. Nur 7,0 % der ehemaligen SPD-Wähler*innen unterstützten bei der aktuellen Wahl eine andere Partei und rund 7,7 % nahmen an der aktuellen Wahl nicht teil.

Zusätzlich zu der ohnehin hohen Haltequote konnte die SPD ihre Wählerschaft aber auch weiter ausbauen und mit deutlichem Gewinn aus der aktuellen Wahl hervorgehen. Dies zeigt sich mit Blick auf die Zusammensetzung der aktuellen SPD-Wählerschaft: 61,6 % der aktuellen SPD-Wähler*innen sind Stammwähler*innen und 13,1 % Wechselwähler*innen, d.h. Wähler*innen, die bei der OB-Wahl 2014 noch für eine andere Partei gestimmt hatten. 25,4 %, d.h. jede*r vierte aktuelle SPD-Wähler*in, hatte an der Wahl 2014 nicht teilgenommen.

Ähnlich wie bei der CSU hielten ebenfalls etwa 56,1 % der ehemaligen FDP-Wählerschaft ihrer Partei die Treue. 40,0 % der ehemaligen FDP-Wählenden wechselten diesmal zu einer anderen Partei und 3,9 % nahmen nicht an der aktuellen Wahl teil.

Im Gegensatz zur CSU konnte die FDP die mäßige Haltequote ihrer Wählerschaft aus der Vorwahl durch den Zugewinn von Wechselwähler*innen kompensieren, die 2014 noch für andere Parteien gestimmt hatten. So setzt sich die aktuelle FDP-Wählerschaft etwa zu gleich großen Anteilen aus Stamm- (43,2 %) und Wechselwähler*innen (45,3 %) zusammen.

Der ÖDP gelang es etwa 38,2 % ihrer ehemaligen Wählerschaft aus 2014 zu halten. Mehr als die Hälfte der damaligen ÖDP-Wähler*innen (56,7 %) stimmten bei der aktuellen Wahl für eine andere Partei, während 5,2 % sich bei der aktuellen Wahl enthielten. Die Abwanderung ehemaliger ÖDP-Wählenden zu anderen Parteien konnte die ÖDP gut durch Akquise von Wechselwähler*innen

*Besonders untreue Wählerschaft:
Nur 24,4 % wählten wieder FREIE
WÄHLER*

*Nur 12,8 % der aktuellen AfD-
Wählerschaft sind Stammwähler*

*Treue Wählerschaft und erfolgreiche
Akquise von Wechselwähler*innen*

*40 % der ehemaligen FDP-
Wählenden stimmten diesmal für
eine*n andere*n OB-Kandidat*in*

*Knapp 65 % der aktuellen ÖDP-Wähler-
schaft sind Wechselwähler*innen*

ausgleichen. So befindet sich in der aktuellen ÖDP-Wählerschaft lediglich ein Anteil von 23,3 % an Stammwähler*innen, dem gegenüber steht ein großer Anteil von 64,9 % an Wechselwähler*innen.

Hoher Wechselwähler*innen-Anteil (62,8%) innerhalb der aktuellen Wählerschaft

Für DIE LINKE zeigte sich eine geringe Haltequote: Nur 29,0 % ihrer Wählerschaft aus 2014 hielt ihr bei der aktuellen Wahl die Treue. 64,5 % der ehemaligen DIE LINKE-Wählenden wanderten zu anderen Parteien ab und 6,6 % enthielten sich bei der aktuellen Wahl.

Die Stimmenverluste durch die Untreue ehemaliger Wähler*innen konnte DIE LINKE durch den Gewinn von Wechselwähler*innen-Stimmen kompensieren. In der Zusammensetzung der aktuellen DIE LINKE-Wählerschaft befindet sich

Stamm- und Wechselwählende aus Sicht der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014

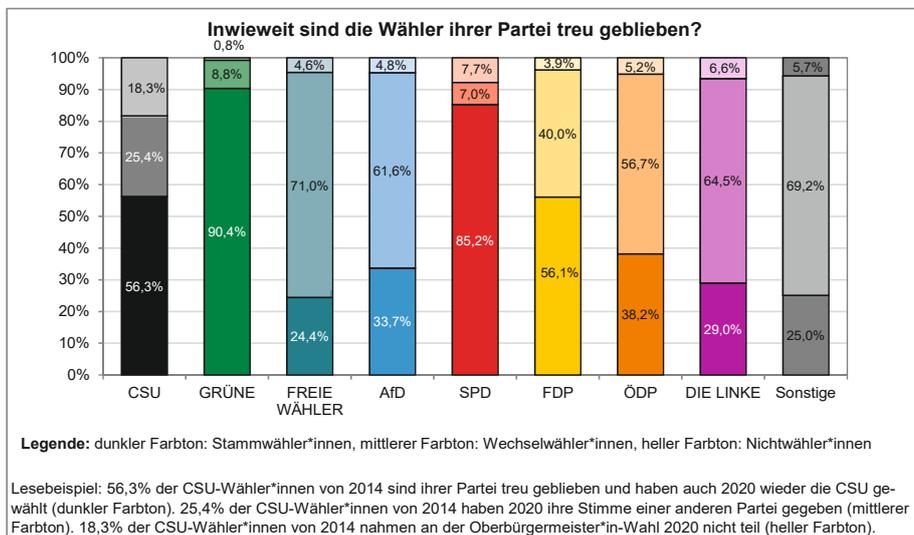
Table 3

Zusammensetzung der Wahlberechtigten der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014...	... in Bezug auf die Wahlberechtigten der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020										
	CSU	GRÜNE	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP	ÖDP	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwählende	insgesamt
CSU	56,3%	1,5%	0,3%	4,2%	17,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,9%	18,3%	100,0%
GRÜNE	1,6%	90,4%	0,5%	0,6%	2,4%	0,8%	0,7%	1,7%	0,6%	0,8%	100,0%
FREIE WÄHLER	4,2%	5,1%	24,4%	14,3%	5,0%	4,7%	14,8%	2,6%	20,4%	4,6%	100,0%
AfD	4,1%	4,3%	14,7%	33,7%	4,3%	3,9%	11,6%	2,1%	16,5%	4,8%	100,0%
SPD	0,9%	3,7%	0,3%	0,7%	85,2%	0,3%	0,4%	0,3%	0,6%	7,7%	100,0%
FDP	7,6%	7,0%	2,9%	2,9%	5,3%	56,1%	8,3%	3,2%	2,8%	3,9%	100,0%
ÖDP	6,8%	7,1%	5,7%	6,1%	6,7%	11,1%	38,2%	4,9%	8,2%	5,2%	100,0%
DIE LINKE	5,2%	7,9%	3,1%	9,3%	6,7%	6,3%	9,2%	29,0%	16,8%	6,6%	100,0%
Sonstige	5,7%	13,1%	2,1%	6,8%	8,4%	6,2%	11,3%	15,6%	25,0%	5,7%	100,0%
Nichtwählende	2,3%	5,9%	0,1%	0,3%	10,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	80,5%	100,0%

Lesebeispiel: 56,3% der CSU-Wähler*innen von 2014 haben 2020 wieder die CSU gewählt. 1,5% der CSU-Wähler*innen von 2014 haben 2020 ihre Stimme den GRÜNEN gegeben. 1,6% der GRÜNEN-Wähler*innen von 2014 haben bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 die CSU gewählt.

© Statistisches Amt München

Grafik 13



© Statistisches Amt München

folglich nur ein Anteil von 22,7 % an Stammwähler*innen, 62,8 % an Wechselwähler*innen und 14,5 % an ehemaligen Nichtwähler*innen.

Insgesamt haben bei der aktuellen Wahl 60,9 % aller Wählenden dieselbe Partei gewählt, die sie bereits 2014 gewählt hatten. Der Anteil der Wechselwählenden beträgt 15,8 % – das sind diejenigen, die bei dieser Wahl nicht für dieselbe Partei gestimmt haben wie noch 2014. Nahezu jede*r Vierte – ein Anteil von 23,2 % aller Wählenden – hatte an der Wahl 2014 nicht teilgenommen.

Auch wenn diese Oberbürgermeister*in-Wahl viel Wanderungspotential zeigt, so ist eines jedoch gleich geblieben: Der alte Oberbürgermeister ist auch der neue. Dieter Reiter wird die Landeshauptstadt München weitere sechs Jahre regieren.

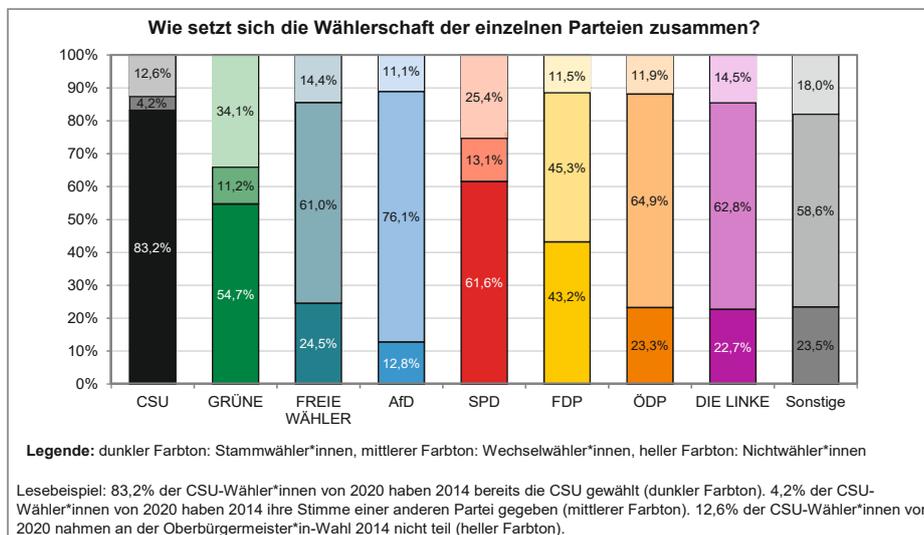
Stamm- und Wechselwählende aus Sicht der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020

Tabelle 4

... in Bezug auf die Wahlberechtigten der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014	Zusammensetzung der Wahlberechtigten der Oberbürgermeister*in-Wahl 2020 ...									
	CSU	GRÜNE	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP	ÖDP	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwählende
CSU	83,2%	2,3%	10,5%	48,5%	11,5%	6,6%	8,6%	6,2%	13,3%	5,5%
GRÜNE	0,9%	54,7%	6,2%	2,8%	0,6%	6,6%	5,6%	16,2%	3,6%	0,1%
FREIE WÄHLER	0,2%	0,2%	24,5%	4,8%	0,1%	2,9%	8,8%	1,8%	9,3%	0,0%
AfD	0,2%	0,2%	16,7%	12,8%	0,1%	2,7%	7,8%	1,6%	8,5%	0,0%
SPD	1,4%	6,1%	10,2%	8,6%	61,6%	7,4%	7,9%	8,4%	9,7%	2,6%
FDP	0,4%	0,4%	3,7%	1,2%	0,1%	43,2%	6,2%	2,8%	1,6%	0,0%
ÖDP	0,3%	0,3%	5,8%	2,1%	0,1%	7,0%	23,3%	3,5%	3,9%	0,0%
DIE LINKE	0,3%	0,4%	3,5%	3,5%	0,1%	4,4%	6,2%	22,7%	8,6%	0,1%
Sonstige	0,5%	1,2%	4,4%	4,7%	0,3%	7,7%	13,8%	22,2%	23,5%	0,1%
Nichtwählende	12,6%	34,1%	14,4%	11,1%	25,4%	11,5%	11,9%	14,5%	18,0%	91,5%
insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Lesebeispiel: 83,2% der CSU-Wähler*innen von 2020 haben 2014 bereits die CSU gewählt. 0,9% der CSU-Wähler*innen von 2020 haben 2014 ihre Stimme den GRÜNEN gegeben. 2,3% der GRÜNEN-Wähler*innen von 2020 haben bei der Oberbürgermeister*in-Wahl 2014 die CSU gewählt.

© Statistisches Amt München



Grafik 14

© Statistisches Amt München

17 verschiedene Parteien standen zur Wahl

HINWEIS: Nach Erscheinen dieser Veröffentlichung wurden die amtlichen Endergebnisse der Stadtratswahl vom 15.03.2020 mit Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 16.12.2020 um geringfügige Veränderungen korrigiert. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://ru.muenchen.de/2020/228/Stadtratswahl-Sitzverteilung-und-Mandate-bestaetigt-93703>. Bitte beachten Sie, dass diese Korrekturen nicht in der Analyse dieser Veröffentlichung enthalten sind. Die seit 16.12.2020 gültigen amtlichen Endergebnisse finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadinfos/Statistik/Wahlen/Kommunalwahl-2020/Stadtratswahl-2020.html>.

Die Stadtratswahl

Bei der Kommunalwahl in München wird nicht nur der oder die Oberbürgermeister*in gewählt, sondern darüber hinaus auch der Münchner Stadtrat und die 25 Bezirksausschüsse. Die Wahl zum Stadtrat gestaltete sich dabei für die Wähler*innen ungleich schwerer als für die Oberbürgermeister*in-Wahl. Bei der Stadtratswahl konnte jede*r Wähler*in bis zu 80 Stimmen vergeben.

Die Abgabe dieser Stimmen konnte folgendermaßen erfolgen:

- ▶ Kumulieren (maximal 3 Stimmen pro individuellem*r Bewerber*in)
- ▶ Panaschieren (mehrere Kandidaten von unterschiedlichen Listen)
- ▶ Listenkreuz (nur Listenkreuz oder in Kombination mit Kumulieren und/oder Panaschieren; Streichungen sind dabei möglich)

Alle in diesem Bericht erwähnten Anteile und absoluten Werte beziehen sich dabei auf Stimmen für Parteien oder Wählergruppen und nicht für einzelne Bewerber*innen innerhalb dieser.

Die wahlberechtigten Bürger*innen in München hatten bei der Stadtratswahl 2020 insgesamt 17 verschiedene Parteien zur Auswahl, siehe Tabelle 5 Seite 20 bis 22.

Amtliche Endergebnisse der Stimmen zur Stadtratswahl vom 15.03.2020 in den Münchner Stadtbezirken – Stimmenkontingent: bis zu 80 Stimmen pro Wähler*in

Tabelle 5

Stadtbezirke	Wahlberechtigte	Wähler		darunter Briefwähler		ungültige Stimmen		CSU		GRÜNE	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	16 236	8 486	52,3	4 652	54,8	163	1,9	168 140	26,4	198 747	31,2
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	38 889	20 439	52,6	10 839	53,0	416	2,0	242 524	15,8	609 040	39,6
03 Maxvorstadt	40 675	20 971	51,6	10 943	52,2	425	2,0	306 265	19,4	584 737	37,0
04 Schwabing West	52 777	28 235	53,5	14 838	52,6	572	2,0	427 141	20,2	727 739	34,4
05 Au - Haidhausen	46 715	25 419	54,4	13 243	52,1	596	2,3	302 309	15,8	759 541	39,8
06 Sendling	30 763	16 219	52,7	8 523	52,5	342	2,1	196 922	16,1	423 872	34,7
07 Sendling - Westpark	43 429	20 927	48,2	10 979	52,5	508	2,4	366 797	23,5	450 280	28,9
08 Schwanthalerhöhe	21 153	10 127	47,9	4 892	48,3	251	2,5	102 781	13,5	294 225	38,7
09 Neuhausen - Nymphenburg	73 625	38 792	52,7	21 211	54,7	908	2,3	619 582	21,4	941 514	32,6
10 Moosach	37 476	16 643	44,4	8 978	53,9	459	2,8	318 259	26,1	282 467	23,2
11 Milbertshofen - Am Hart	49 035	17 811	36,3	8 670	48,7	515	2,9	294 610	22,6	326 703	25,0
12 Schwabing - Freimann	54 888	26 819	48,9	14 163	52,8	606	2,3	476 543	24,0	581 028	29,3
13 Bogenhausen	65 411	33 555	51,3	18 284	54,5	782	2,3	798 574	32,1	622 654	25,1
14 Berg am Laim	31 806	14 016	44,1	7 242	51,7	381	2,7	262 998	25,5	256 746	24,9
15 Trudering - Riern	50 627	26 003	51,4	13 106	50,4	613	2,4	626 668	32,4	487 399	25,2
16 Ramersdorf - Perlach	77 379	32 863	42,5	16 178	49,2	826	2,5	651 066	27,0	553 618	23,0
17 Obergiesing - Fasangarten	38 735	17 998	46,5	9 133	50,7	419	2,3	242 450	18,1	426 210	31,9
18 Untergiesing - Harlaching	40 550	21 305	52,5	11 119	52,2	528	2,5	368 128	23,2	512 837	32,4
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	70 185	35 154	50,1	18 912	53,8	830	2,4	752 472	28,8	680 124	26,0
20 Hadern	35 343	17 837	50,5	9 034	50,6	472	2,6	414 629	31,8	309 255	23,7
21 Pasing - Obermenzing	54 820	29 522	53,9	16 093	54,5	662	2,2	630 911	28,7	614 122	27,9
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	32 818	15 468	47,1	8 097	52,3	397	2,6	368 224	32,7	246 448	21,9
23 Allach - Untermenzing	24 671	12 654	51,3	6 580	52,0	331	2,6	329 353	35,2	218 825	23,4
24 Feldmoching - Hasenberg	40 993	17 173	41,9	8 787	51,2	438	2,6	385 386	31,0	223 152	17,9
25 Laim	41 572	20 028	48,2	10 754	53,7	497	2,5	333 282	22,4	431 233	29,0
Gesamtstadt	1 110 571	544 464	49,0	285 250	52,4	12 937	2,4	9 986 014	24,7	11 762 516	29,1
Sitze im Stadtrat								20 Sitze		23 Sitze	

CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., GRÜNE = BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

noch Tabelle 5

Stadtbezirke	FREIE WÄHLER/ FW München		AfD		SPD		FDP		ÖDP	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	12 600	2,0	16 901	2,7	117 668	18,5	36 982	5,8	21 214	3,3
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	20 356	1,3	30 106	2,0	277 969	18,1	67 228	4,4	55 623	3,6
03 Maxvorstadt	25 683	1,6	36 668	2,3	295 879	18,7	83 417	5,3	58 516	3,7
04 Schwabing West	40 546	1,9	56 377	2,7	467 722	22,1	92 881	4,4	77 326	3,7
05 Au - Haidhausen	33 070	1,7	43 038	2,3	399 867	20,9	64 691	3,4	77 679	4,1
06 Sendling	25 984	2,1	36 887	3,0	290 195	23,7	34 080	2,8	49 582	4,1
07 Sendling - Westpark	39 755	2,5	61 711	4,0	372 478	23,9	45 159	2,9	53 945	3,5
08 Schwanthalerhöhe	12 828	1,7	21 976	2,9	156 188	20,6	22 388	2,9	27 910	3,7
09 Neuhausen - Nymphenburg	61 912	2,1	90 969	3,1	655 441	22,7	106 877	3,7	126 243	4,4
10 Moosach	37 001	3,0	62 179	5,1	317 065	26,0	34 040	2,8	54 403	4,5
11 Milbertshofen - Am Hart	36 003	2,8	71 650	5,5	331 487	25,4	43 132	3,3	46 455	3,6
12 Schwabing - Freimann	49 540	2,5	78 265	3,9	433 494	21,9	98 371	5,0	71 996	3,6
13 Bogenhausen	64 772	2,6	87 136	3,5	499 346	20,1	110 191	4,4	103 966	4,2
14 Berg am Laim	31 532	3,1	50 765	4,9	248 739	24,1	31 380	3,0	37 747	3,7
15 Trudering - Riem	60 055	3,1	77 581	4,0	391 208	20,3	66 045	3,4	76 021	3,9
16 Ramersdorf - Perlach	73 888	3,1	129 099	5,4	614 633	25,5	65 587	2,7	88 399	3,7
17 Obergiesing - Fasangarten	36 790	2,8	59 142	4,4	302 550	22,6	36 144	2,7	53 708	4,0
18 Untergiesing - Harlaching	35 024	2,2	55 275	3,5	317 412	20,0	51 506	3,3	72 101	4,6
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	74 018	2,8	119 051	4,6	580 942	22,2	93 335	3,6	91 658	3,5
20 Hadern	37 432	2,9	58 488	4,5	299 422	22,9	35 847	2,7	44 151	3,4
21 Pasing - Obermenzing	54 381	2,5	83 435	3,8	467 482	21,3	71 022	3,2	105 233	4,8
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	39 786	3,5	60 171	5,3	231 641	20,6	27 197	2,4	60 804	5,4
23 Allach - Untermenzing	29 947	3,2	41 873	4,5	190 882	20,4	27 154	2,9	37 044	4,0
24 Feldmoching - Hasenberg	38 645	3,1	68 351	5,5	266 218	21,4	30 546	2,5	46 899	3,8
25 Laim	36 852	2,5	62 382	4,2	358 634	24,1	44 994	3,0	59 916	4,0
Gesamtstadt	1 008 400	2,5	1 559 476	3,9	8 884 562	22,0	1 420 194	3,5	1 598 539	4,0
Sitze im Stadtrat	2 Sitze		3 Sitze		18 Sitze		3 Sitze		3 Sitze	

FREIE WÄHLER / FW München = FREIE WÄHLER Bayern / FW FREIE WÄHLER München, AfD = Alternative für Deutschland, München, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, FDP = Freie Demokratische Partei, ÖDP = Ökologisch-Demokratische Partei.

Stadtbezirke	DIE LINKE		Rosa Liste		BP		BIA		FAIR	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	17 547	2,8	12 545	2,0	2 423	0,4	446	0,1	367	0,1
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	73 713	4,8	52 920	3,4	4 618	0,3	1 556	0,1	1 989	0,1
03 Maxvorstadt	66 166	4,2	19 779	1,3	6 018	0,4	1 171	0,1	1 954	0,1
04 Schwabing West	88 369	4,2	18 649	0,9	7 572	0,4	3 042	0,1	4 348	0,2
05 Au - Haidhausen	86 861	4,5	26 612	1,4	8 389	0,4	2 694	0,1	2 064	0,1
06 Sendling	61 094	5,0	20 158	1,6	6 055	0,5	1 819	0,1	3 371	0,3
07 Sendling - Westpark	51 739	3,3	15 582	1,0	11 585	0,7	3 820	0,2	5 777	0,4
08 Schwanthalerhöhe	55 344	7,3	12 019	1,6	3 435	0,5	1 528	0,2	1 798	0,2
09 Neuhausen - Nymphenburg	98 844	3,4	28 609	1,0	14 539	0,5	4 780	0,2	6 396	0,2
10 Moosach	33 603	2,8	9 095	0,7	9 427	0,8	3 627	0,3	6 262	0,5
11 Milbertshofen - Am Hart	44 565	3,4	11 323	0,9	11 827	0,9	4 051	0,3	17 067	1,3
12 Schwabing - Freimann	62 849	3,2	13 599	0,7	11 685	0,6	3 798	0,2	6 055	0,3
13 Bogenhausen	50 883	2,0	20 926	0,8	14 829	0,6	4 446	0,2	3 733	0,2
14 Berg am Laim	31 536	3,1	10 252	1,0	12 411	1,2	3 666	0,4	4 829	0,5
15 Trudering - Riem	36 681	1,9	9 051	0,5	16 748	0,9	4 016	0,2	8 867	0,5
16 Ramersdorf - Perlach	65 455	2,7	17 465	0,7	25 167	1,0	8 087	0,3	19 648	0,8
17 Obergiesing - Fasangarten	60 741	4,5	18 899	1,4	8 971	0,7	3 007	0,2	3 326	0,2
18 Untergiesing - Harlaching	62 471	3,9	17 280	1,1	8 080	0,5	1 999	0,1	1 759	0,1
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	66 245	2,5	18 956	0,7	19 313	0,7	4 712	0,2	4 658	0,2
20 Hadern	29 930	2,3	5 804	0,4	9 514	0,7	3 211	0,2	6 940	0,5
21 Pasing - Obermenzing	52 220	2,4	11 207	0,5	12 742	0,6	5 432	0,2	6 731	0,3
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	22 887	2,0	4 750	0,4	11 838	1,1	3 887	0,3	7 987	0,7
23 Allach - Untermenzing	15 937	1,7	2 345	0,3	6 351	0,7	2 383	0,3	3 567	0,4
24 Feldmoching - Hasenberg	26 426	2,1	5 144	0,4	17 210	1,4	5 438	0,4	9 551	0,8
25 Laim	57 358	3,9	13 355	0,9	12 990	0,9	3 742	0,3	3 411	0,2
Gesamtstadt	1 319 464	3,3	396 324	1,0	273 737	0,7	86 358	0,2	142 455	0,4
Sitze im Stadtrat	3 Sitze		1 Sitz		1 Sitz		0 Sitze		0 Sitze	

DIE LINKE = DIE LINKE, Rosa Liste = Wähler*inneninitiative Rosa Liste München e.V., BP = Bayernpartei, BIA = Bürgerinitiative Ausländerstopp, FAIR = FAIR - Freie Allianz für Innovation und Rechtsstaatlichkeit.

noch Tabelle 5

Stadtbezirke	München-Liste ¹⁾		mut ¹⁾		Die PARTEI		Volt		ZuBa	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	1 624	0,3	3 668	0,6	7 382	1,2	16 555	2,6	1 413	0,2
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	4 703	0,3	19 972	1,3	22 044	1,4	46 975	3,1	5 284	0,3
03 Maxvorstadt	5 320	0,3	11 350	0,7	19 543	1,2	52 023	3,3	4 898	0,3
04 Schwabing West	7 417	0,4	11 909	0,6	23 833	1,1	56 093	2,6	6 551	0,3
05 Au - Haidhausen	9 069	0,5	20 720	1,1	22 438	1,2	44 054	2,3	7 572	0,4
06 Sendling	6 258	0,5	13 099	1,1	18 930	1,5	28 220	2,3	5 425	0,4
07 Sendling - Westpark	8 948	0,6	11 847	0,8	23 414	1,5	31 756	2,0	5 067	0,3
08 Schwanthalerhöhe	2 149	0,3	8 437	1,1	13 661	1,8	18 088	2,4	5 124	0,7
09 Neuhausen - Nymphenburg	14 198	0,5	15 782	0,5	39 045	1,4	55 571	1,9	9 485	0,3
10 Moosach	9 000	0,7	5 303	0,4	17 872	1,5	17 196	1,4	3 326	0,3
11 Milbertshofen - Am Hart	8 877	0,7	6 897	0,5	22 994	1,8	24 569	1,9	4 264	0,3
12 Schwabing - Freimann	9 869	0,5	10 862	0,5	24 847	1,3	45 144	2,3	5 666	0,3
13 Bogenhausen	24 357	1,0	9 906	0,4	25 094	1,0	39 410	1,6	5 077	0,2
14 Berg am Laim	5 324	0,5	5 853	0,6	16 151	1,6	15 945	1,5	5 636	0,5
15 Trudering - Riem	19 520	1,0	7 402	0,4	20 950	1,1	19 792	1,0	3 493	0,2
16 Ramersdorf - Perlach	17 159	0,7	12 571	0,5	31 599	1,3	29 611	1,2	8 029	0,3
17 Obergiesing - Fasangarten	13 741	1,0	11 749	0,9	25 553	1,9	27 056	2,0	6 491	0,5
18 Untergiesing - Harlaching	10 612	0,7	15 497	1,0	24 423	1,5	24 919	1,6	4 461	0,3
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	20 928	0,8	13 058	0,5	27 735	1,1	39 980	1,5	4 711	0,2
20 Hadern	9 733	0,7	6 341	0,5	16 398	1,3	15 046	1,2	2 577	0,2
21 Pasing - Obermenzing	18 485	0,8	7 268	0,3	24 379	1,1	28 547	1,3	4 798	0,2
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	9 511	0,8	3 106	0,3	13 868	1,2	11 723	1,0	2 961	0,3
23 Allach - Untermenzing	7 620	0,8	2 544	0,3	9 034	1,0	8 569	0,9	1 619	0,2
24 Feldmoching - Hasenberg!	86 150	6,9	4 539	0,4	14 023	1,1	13 336	1,1	2 368	0,2
25 Laim	9 133	0,6	7 999	0,5	23 739	1,6	22 675	1,5	4 679	0,3
Gesamtstadt	339 705	0,8	247 679	0,6	528 949	1,3	732 853	1,8	120 975	0,3
Sitze im Stadtrat	1 Sitz		0 Sitze		1 Sitz		1 Sitz		0 Sitze	

¹⁾ Keine offizielle Kurzbezeichnung.

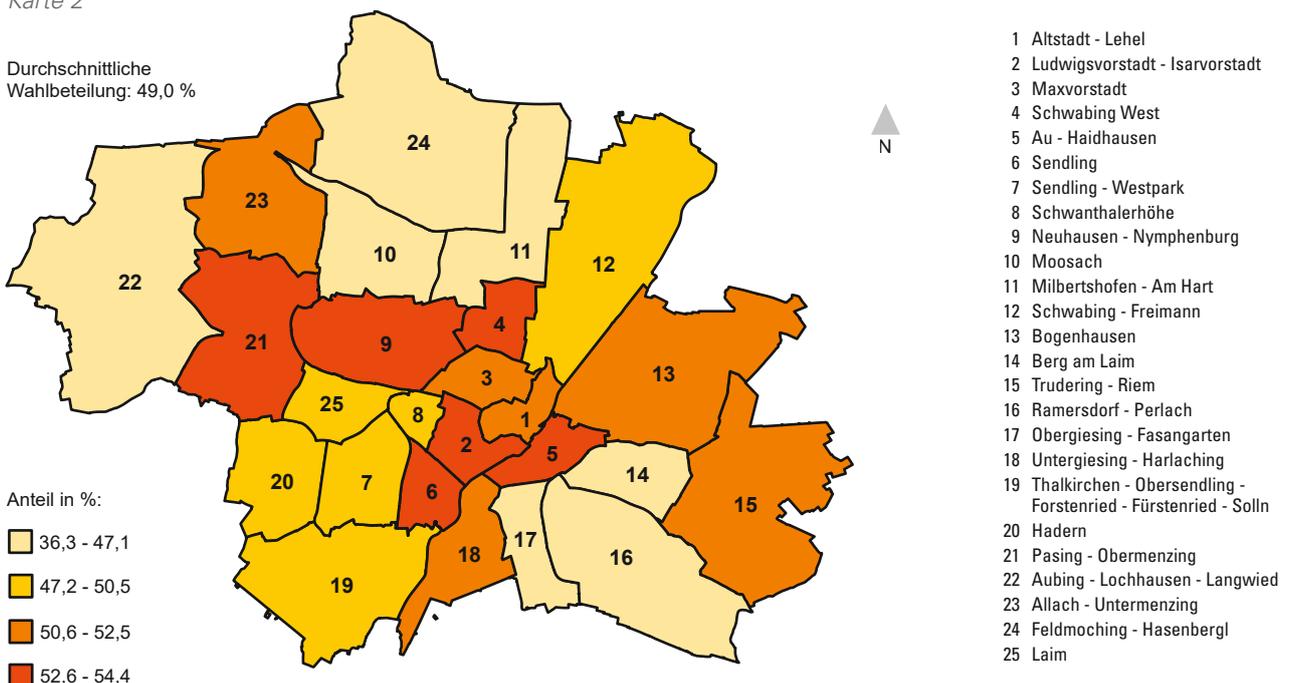
München-Liste = München-Liste, mut = mut, Die PARTEI = Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative, Volt = Volt Deutschland, ZuBa = Zusammen Bayern e.V.

© Statistisches Amt München

Wahlbeteiligung der Stadtratswahl nach Stadtbezirken

Karte 2

Durchschnittliche Wahlbeteiligung: 49,0 %



© Statistisches Amt München

Wahlbeteiligung der Stadtratswahl

Am 15.03.2020 gaben insgesamt 544 464 Wähler*innen von 1 110 571 Wahlberechtigten ihre Stimme zur Wahl des Münchner Stadtrats ab. Die Wahlbeteiligung lag somit, genau wie bei der Oberbürgermeister*in-Wahl bei 49,0 %.

Dies entspricht einer um 7,0 Prozentpunkte höheren Wahlbeteiligung als bei der letzten Stadtratswahl 2014 mit 42,0 %. Von der Möglichkeit der Briefwahl machten 285 250 Münchner*innen Gebrauch, das sind 52,4 % aller Wählenden. 12 937 Wähler*innen stimmten ungültig. Der Anteil ungültiger Stimmzettel lag bei 2,4 % und somit deutlich höher als bei der Oberbürgermeister*in-Wahl mit 0,4 %. Bei Betrachtung der Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zeigen sich die gleichen Tendenzen wie bei der Oberbürgermeister*in-Wahl, siehe Karte 2. Während die innerstädtischen Stadtbezirke eher eine hohe Wahlbeteiligung aufweisen können, zeigt sich der Münchner Norden und der Südostern eher zurückhaltend. Mit 54,4 % war die Wahlbeteiligung im Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen am höchsten, während im Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart nur 36,3 % aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgaben.

Wahlbeteiligung um 7,0 Prozentpunkte höher als bei der letzten Stadtratswahl 2014

Amtliche Endergebnisse der Stimmen der Stadtratswahl vom 15.03.2020 in München

Gesamtstadt

Deutlicher Gewinner der Stadtratswahl sind die GRÜNEN mit 29,1 % der Stimmen (23 Sitze), gefolgt von der CSU mit 24,7 % (20 Sitze) und der SPD mit 22,0 % (18 Sitze). Zum Vergleich der aktuellen mit der vorhergegangenen Stadtratswahl im Jahr 2014, werden die erreichten Anteile und Veränderungen in den Grafiken 15 und 16, siehe Seite 24, dargestellt.

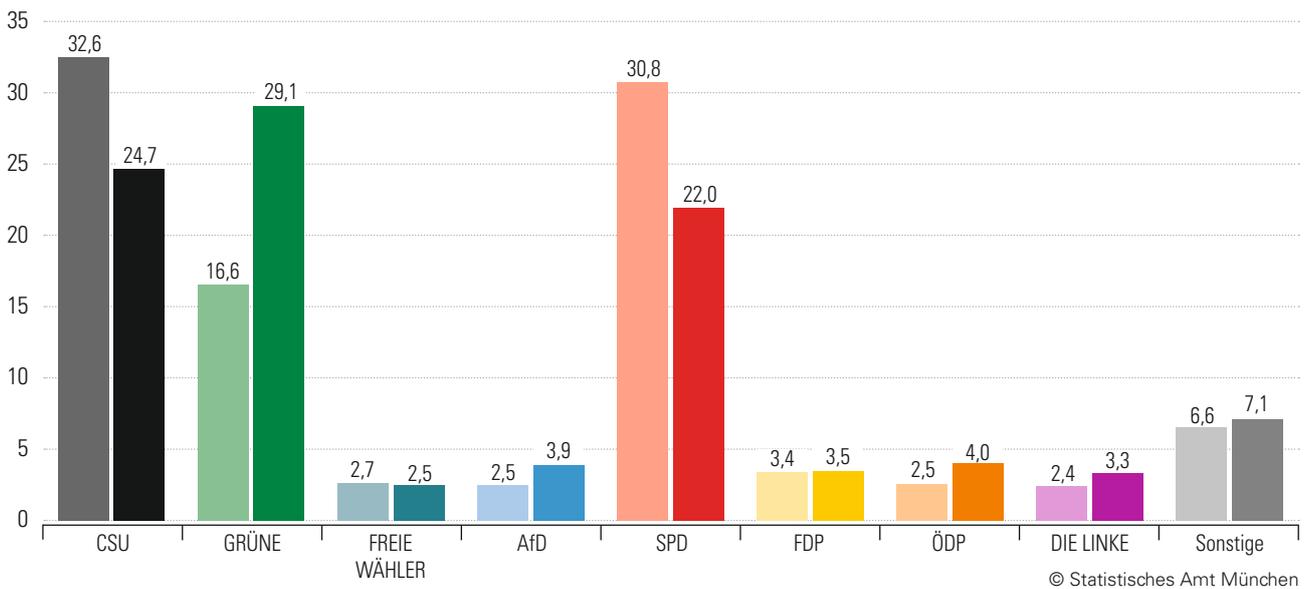
GRÜNE legen deutlich zu und ziehen mit 23 Sitzen vor CSU mit 20 Sitzen und SPD mit 18 Sitzen in den Stadtrat ein

Der Vergleich zeigt deutlich, dass der Sieg der GRÜNEN mit 29,1 % (absolut: 11 762 516 Stimmen) bzw. 23 Sitzen im Stadtrat einem starken Stimmenzuwachs zu verdanken ist. Im Gegensatz zur letzten Stadtratswahl 2014 verbesserte sich das Ergebnis der GRÜNEN um 12,5 Prozentpunkte, wodurch sie von der drittstärksten zur stärksten Partei in München wurden. Einen Verlust von 7,8 Prozentpunkten musste dagegen die CSU hinnehmen. Mit einem Stimmenanteil in Höhe von 24,7 % (absolut: 9 986 014 Stimmen) war sie dennoch die zweitstärkste Partei in München mit 20 Sitzen im Stadtrat. Die SPD folgt auf dem dritten Rang. Auch hier gab es einen deutlichen Verlust an Stimmen: Mit 22,0 % (absolut: 8 884 562) und 18 Sitzen im Stadtrat verschlechterte die SPD ihr Ergebnis um 8,8 Prozentpunkte gegenüber der letzten Stadtratswahl 2014 und wurde damit nur noch drittstärkste Partei in München. Der Anteil der Stimmen für die ÖDP hat sich dagegen gesteigert. Die 1 598 539 Stimmen bedeuten drei Sitze im Stadtrat bei einem Anteil von 4,0 % und einer damit verbundenen Steigerung um 1,4 Prozentpunkte gegenüber der letzten Wahl 2014. Knapp dahinter auf dem fünften Rang findet sich die AFD, die sich gegenüber der letzten Stadtratswahl 2014 um 1,4 Prozentpunkte verbesserte und mit 3,9 % der Stimmen (absolut: 1 559 476) ebenfalls drei Sitze im Stadtrat für sich verbuchen konnte. Die FDP konnte 1 420 194 Stimmen und damit 3,5 % bzw. ebenso drei Sitze im Stadtrat erzielen, das entspricht einem leichten Gewinn von 0,1 Prozentpunkten gegenüber der Stadtratswahl von 2014. DIE LINKE erzielte mit einem Stimmenanteil von 3,3 % (absolut: 1 319 464) gleichfalls drei Sitze im Stadtrat, was einem Gewinn von 0,8 Prozentpunkten gegenüber der Vorwahl 2014 entspricht. Leichte Verluste mussten dagegen die FREIEN WÄHLER hinnehmen. Mit einem Anteil von 2,5 % (absolut: 1 008 400 Stimmen) und zwei Sitzen im Stadtrat verschlechterte sich ihr Ergebnis von 2014 um 0,2 Prozentpunkte. Volt erhielt bei ihrer ersten Stadtratswahl einen Anteil von 1,8 % (absolut: 732 853) und wird damit auch mit einem Sitz in den Stadtrat einziehen. Die PARTEI konnte (bei ihrem ersten Antreten) einen Anteil von 1,3 % (absolut: 528 949) für sich verbuchen und wird damit ebenfalls mit einem Sitz im Stadtrat vertreten sein. Die Rosa Liste konnte einen Stimmenanteil von 1,0 % (absolut: 396 324) erreichen und verlor damit 0,9 Prozentpunkte, behält aber weiterhin einen Sitz im Stadtrat. Die zum ersten Mal angetretene München-Liste erzielte 0,8 % (absolut: 339 705) und zieht damit auch mit

einem Sitz in den Stadtrat ein. Der letzte Sitz im Stadtrat ging an die BP mit einem Anteil von 0,7 % (absolut: 273 737), was einem Verlust von 0,2 Prozentpunkten gegenüber der Stadtratswahl 2014 entspricht. Nicht in den Stadtrat einziehen wird mut, die ebenfalls zum ersten Mal angetreten ist mit 0,6 % (absolut: 247 679) sowie FAIR mit 0,4 % (absolut: 142 455) aller Stimmen. ZuBa wird mit 0,3 % (absolut: 120 975) beim ersten Antreten ebenfalls nicht im Stadtrat vertreten sein, genauso wie BIA, die mit 0,2 % (absolut: 86 358) einen Verlust von 0,5 Prozentpunkten gegenüber der Vorwahl hinnehmen musste und damit nicht mehr im Stadtrat vertreten ist.

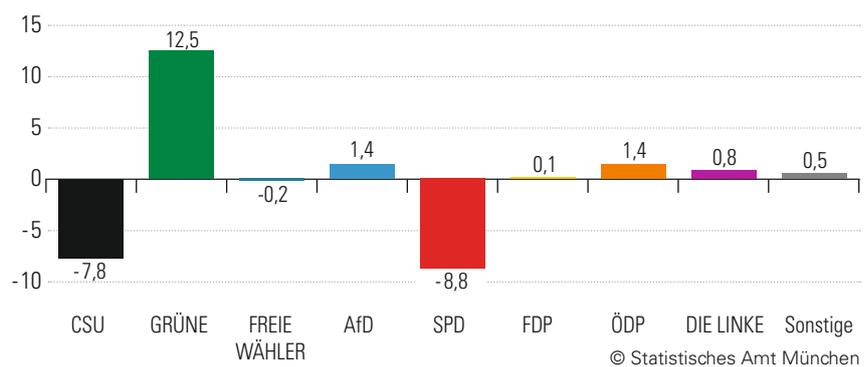
Stimmenanteile der Stadtratswahl 2014 und 2020 in Prozent – Amtliche Endergebnisse

Grafik 15



Gewinne und Verluste gegenüber der Stadtratswahl 2014 in Prozentpunkten – Amtliche Endergebnisse

Grafik 16



In 13 der 25 Stadtbezirke konnten die GRÜNEN die relative Stimmenmehrheit erzielen

Stadtbezirke

Insgesamt drei Parteien konnten mindestens einen der 25 Münchner Stadtbezirke für sich gewinnen, siehe Tabelle 6. Die GRÜNEN erreichten dabei in 13 Stadtbezirken die Mehrheit und konnten somit mehr als die Hälfte der Bezirke für sich verbuchen. Mit 39,8 % erhielten die GRÜNEN dabei im Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen den höchsten Stimmenanteil, den niedrigsten hingegen im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg mit 17,9 %. Der Unterschied zwischen Urnen- und Briefwähler*innen war bei den GRÜNEN im Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing am höchsten. 31,1 % der Stimmen der Urnenwähler*innen, aber nur 25,3 % der Stimmen der Briefwähler*innen wählten die GRÜNEN.

Die CSU erhielt in 11 der 25 Stadtbezirke die Mehrheit und steht somit auf Platz 2. Ihr bestes Ergebnis erzielte die CSU im Stadtbezirk 23 Allach - Untermenzing mit 35,2 %, ihr schlechtestes Ergebnis im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 13,5 %. Besonders große Unterschiede gab es bei den Brief- und Urnenwähler*innen im Stadtbezirk 15 Trudering - Riem, hier entfielen 35,8 % der Stimmen der Briefwähler*innen an die CSU, aber nur 29,0 % der Stimmen der Urnenwähler*innen.

CSU erhält in 11 der 25 Stadtbezirke die Mehrheit

Obwohl die SPD den Oberbürgermeister für die nächsten sechs Jahre stellt, konnte sie bei der Wahl des Stadtrats nur in einem Stadtbezirk die Mehrheit der Stimmen erreichen. Das beste Ergebnis der SPD konnte im Stadtbezirk 10 Moosach mit 26,0 % erzielt werden, während im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt mit 18,1 % das schlechteste Ergebnis verbucht werden musste. Bei der SPD war der Unterschied zwischen Brief- und Urnenwähler*innen im Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 17,2 % der Stimmen der Brief- und 20,1 % der Stimmen der Urnenwähler*innen am größten. Auffallend ist, dass der jeweilige Stimmenanteil der SPD in allen Stadtbezirken relativ stabil ist. Die Extremwerte liegen nur 7,9 Prozentpunkte auseinander, während die Unterschiede in den Stadtbezirken bei den GRÜNEN und der CSU mit jeweils knapp 22 Prozentpunkten deutlich stärker ausfallen.

Anteile der Parteien mit Mehrheit in mindestens einem Stadtbezirk

Stadtbezirke	Mehrheit	CSU	GRÜNE	SPD
	in Prozent			
01 Altstadt - Lehel		26,4	31,2	18,5
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt		15,8	39,6	18,1
03 Maxvorstadt		19,4	37,0	18,7
04 Schwabing West		20,2	34,4	22,1
05 Au - Haidhausen		15,8	39,8	20,9
06 Sendling		16,1	34,7	23,7
07 Sendling - Westpark		23,5	28,9	23,9
08 Schwanthalerhöhe		13,5	38,7	20,6
09 Neuhausen - Nymphenburg		21,4	32,6	22,7
10 Moosach		26,1	23,2	26,0
11 Milbertshofen - Am Hart		22,6	25,0	25,4
12 Schwabing - Freimann		24,0	29,3	21,9
13 Bogenhausen		32,1	25,1	20,1
14 Berg am Laim		25,5	24,9	24,1
15 Trudering - Riem		32,4	25,2	20,3
16 Ramersdorf - Perlach		27,0	23,0	25,5
17 Obergiesing - Fasangarten		18,1	31,9	22,6
18 Untergiesing - Harlaching		23,2	32,4	20,0
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln		28,8	26,0	22,2
20 Hadern		31,8	23,7	22,9
21 Pasing - Obermenzing		28,7	27,9	21,3
22 Aubing - Lochhausen - Langwied		32,7	21,9	20,6
23 Allach - Untermenzing		35,2	23,4	20,4
24 Feldmoching - Hasenberg		31,0	17,9	21,4
25 Laim		22,4	29,0	24,1
Gesamtstadt		24,7	29,1	22,0

Tabelle 6

© Statistisches Amt München

Ergebnisse der Stimmenwanderungsanalyse

Stimmenwanderung statt Wählerwanderung

Da bei Stadtratswahlen jede*r Wählende über 80 Stimmen verfügt, wird anders als bei der Oberbürgermeister*in-Wahl keine Analyse der Wählerwanderungen, sondern vielmehr eine Analyse der Stimmenwanderungen durchgeführt. Auf Basis der Stimmenergebnisse bei den Stadtratswahlen 2020 und 2014 wurden Stimmenströme zwischen den Parteien CSU, GRÜNE, FREIE WÄHLER, AfD, SPD, FDP, ÖDP, DIE LINKE, Sonstige (Zusammenfassung der übrigen Parteien) sowie den „nicht vergebenen Stimmen“ analysiert. Die Grafiken 17 bis 24, Seiten 27 bis 29, zeigen die Stimmensalden aus Sicht der jeweiligen Parteien.

Rund 544 000 ehemalige CSU-Stimmen gingen an die AfD

Die **CSU** hat rund 1 417 000 Stimmen verloren. Von den Stimmenabwanderungen von der CSU konnten nahezu alle Parteien profitieren – am meisten jedoch die AfD mit rund 544 000 Stimmen, die 2014 noch der CSU zugutekamen. Einen Verlust von weiteren rund 506 000 Stimmen brachten der CSU ehemalige Wähler*innen ein, die diesmal nicht gewählt haben oder aber nicht alle ihrer 80 verfügbaren Stimmen innerhalb der Stadtratsliste der CSU oder überhaupt vergeben oder ungültig gewählt haben. Etwa 157 000 Stimmen gingen an die ÖDP, 93 000 an die FREIEN WÄHLER, 57 000 an die GRÜNEN und rund 41 000 Stimmen an sonstige Parteien. Auch die SPD (19 000 Stimmen) und DIE LINKE (16 000 Stimmen) profitierten geringfügig von den Stimmenabwanderungen von der CSU. Während von der CSU in hohem Maße bei dieser Wahl Stimmen abgewandert sind, konnte sie lediglich durch ehemalige FDP-Stimmen (rund 16 000 Stimmen) marginale Stimmenzuwanderungen verzeichnen.

Gigantisches Plus von rund 5 990 000 Stimmen für die GRÜNEN

Die **GRÜNEN** erzielten bei der Stadtratswahl ein gewaltiges Stimmenplus von rund 5 990 000 Stimmen, das fast ausschließlich durch die erfolgreiche Mobilisierung ehemaliger nicht vergebener Stimmen (rund 6 533 000 Stimmen) resultierte. Neben dieser dominanten Stimmenzuwanderung erscheinen die weiteren Zugewinne von 57 000 ehemaligen CSU-Stimmen, 35 000 FREIE WÄHLER-Stimmen sowie rund 36 000 ehemals für sonstige Parteien vergebene Stimmen eher unbedeutend. Die GRÜNEN verzeichneten durchaus auch größere Stimmenabwanderungen wie beispielsweise an die ÖDP (ca. 270 000 Stimmen), DIE LINKE (234 000 Stimmen) oder die FDP (127 000 Stimmen), die allerdings durch die hohe Stimmenzuwanderung vollkommen überschattet wurden.

FREIE WÄHLER: Zu- und Abwanderung von Stimmen sind nahezu ausgewogen

Bei den **FREIEN WÄHLERN** halten sich die Stimmen-Zu- und -Abwanderungen gegenüber der letzten Stadtratswahl nahezu die Waage. Während die Gewinnseite durch die Stimmenzuwanderungen von der AfD (148 000 Stimmen) und der CSU (93 000 Stimmen) dominiert wird, fallen auf der Verlustseite vor allem die Stimmenabwanderungen an die ÖDP (rund 90 000 Stimmen), an sonstige Parteien (56 000 Stimmen) und an die GRÜNEN (35 000 Stimmen) ins Gewicht.

Positiver Stimmensaldo von 686 000 Stimmen für die AfD

Die **AfD** verzeichnete gegenüber der Vorwahl ein Plus von rund 686 000 Stimmen, das insbesondere aus der Zuwanderung ehemaliger CSU-Stimmen (rund 544 000 Stimmen) resultierte. Größere Gewinne erzielte die AfD ebenso durch ehemalige SPD-Stimmen (128 000 Stimmen) sowie durch rund 139 000 ehemals nicht vergebene Stimmen. Von den AfD-Stimmenabwanderungen profitierten in erster Linie die FREIEN WÄHLER mit rund 148 000 Stimmen.

Höchste Stimmenabwanderung bei der SPD

Die **SPD** musste die größten Verluste bei der Stadtratswahl hinnehmen. Insgesamt wanderten rund 1 868 000 Stimmen von der SPD ab – darunter sind allein rund 1 321 000 sogenannte nichtvergebene Stimmen enthalten, die einerseits durch ehemalige SPD-Wähler*innen, die diesmal nicht gewählt haben, andererseits durch Wähler*innen, die nicht alle ihrer 80 zur Verfügung stehenden Stimmen vergeben bzw. ungültig gewählt haben, verursacht wurden. Darüber hinaus wurden die Abwanderungen geprägt durch die Stimmen an die AfD (128 000 Stimmen) sowie an sonstige Parteien (437 000 Stimmen). Die Zuwanderungen ehemaliger GRÜNE- (30 000 Stimmen), CSU- (rund 19 000 Stimmen), FREIE WÄHLER- (14 000 Stimmen) sowie DIE LINKE-Stimmen (6 000 Stimmen) fielen zu gering aus, um den Verlust, den die nicht vergebenen Stimmen ehemaliger SPD-Wähler*innen verursacht haben, auszugleichen.

Für die **FDP** zeigt sich gegenüber der letzten Stadtratswahl ein mäßiger Gewinn von rund 244 000 Stimmen. Die größten Zuwanderungen kamen von den GRÜNEN (127 000 Stimmen) und 102 000 ehemals nicht vergebenen Stimmen. Während die FDP nahezu von allen Parteien in geringem Umfang Stimmen gewinnen konnte, verzeichnete sie lediglich an die ÖDP (19 000 Stimmen) und die CSU (16 000 Stimmen) geringfügige Stimmenabwanderungen.

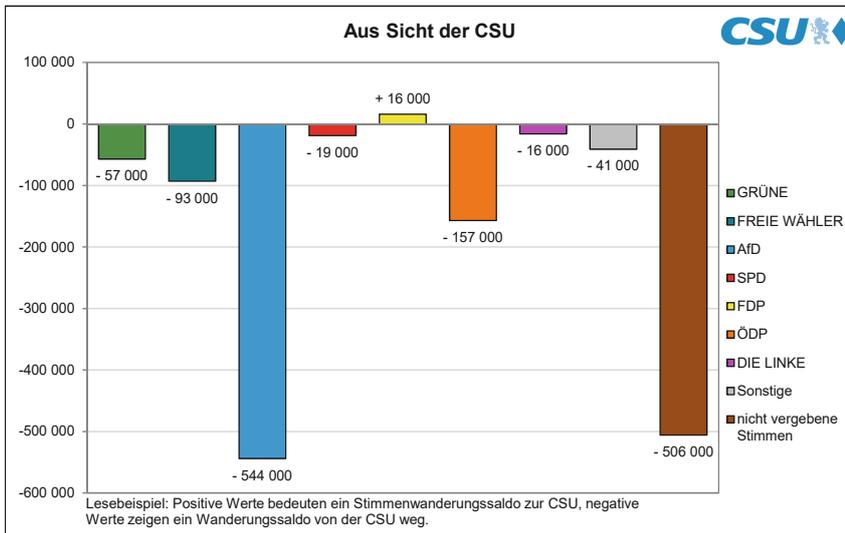
Geringes Plus von rund 244 000 Stimmen für die FDP

Die **ÖDP** erzielte durch Zuwanderung aus nahezu allen anderen Parteien ein Plus von 712 000 Stimmen. Am meisten profitierte sie von der ehemaligen Wählerschaft der GRÜNEN (rund 270 000 Stimmen), der CSU (rund 157 000 Stimmen) sowie der FREIEN WÄHLER (rund 90 000 Stimmen). Zudem kamen der ÖDP rund 112 000 ehemals nicht vergabene Stimmen zugute. Lediglich an die sonstigen Parteien zeigte sich ein marginaler Verlust von 9 000 Stimmen.

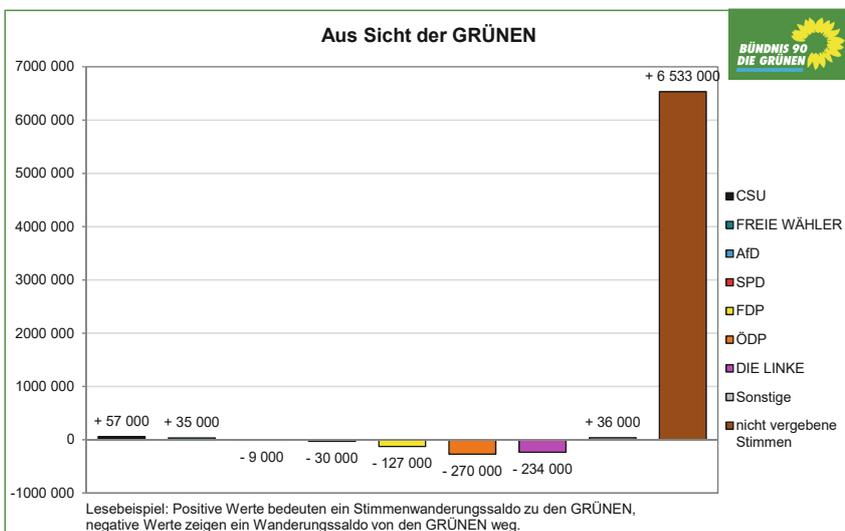
Rund 270 000 Stimmen wanderten von den GRÜNEN zur ÖDP

DIE LINKE verbesserte sich gegenüber der letzten Stadtratswahl um rund 480 000 Stimmen – darunter enthalten sind unter anderem 234 000 ehemalige GRÜNE-Stimmen sowie 190 000 ehemalige Stimmen sonstiger Parteien. Darüber hinaus profitierte sie von rund 117 000 ehemals nicht vergebenen Stimmen. Geringe Verluste verzeichnete DIE LINKE in erster Linie an die AfD (34 000 Stimmen) und die ÖDP (27 000 Stimmen).

DIE LINKE: rund 480 000 Stimmen mehr als 2014

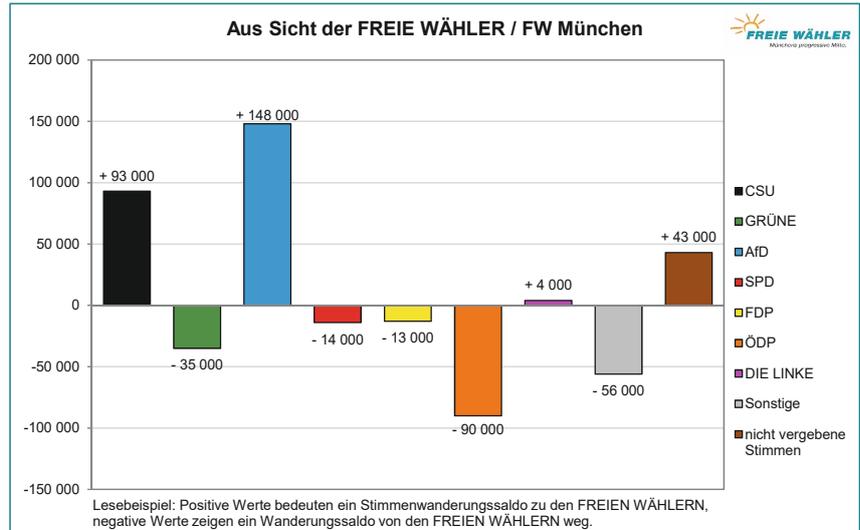


Grafik 17

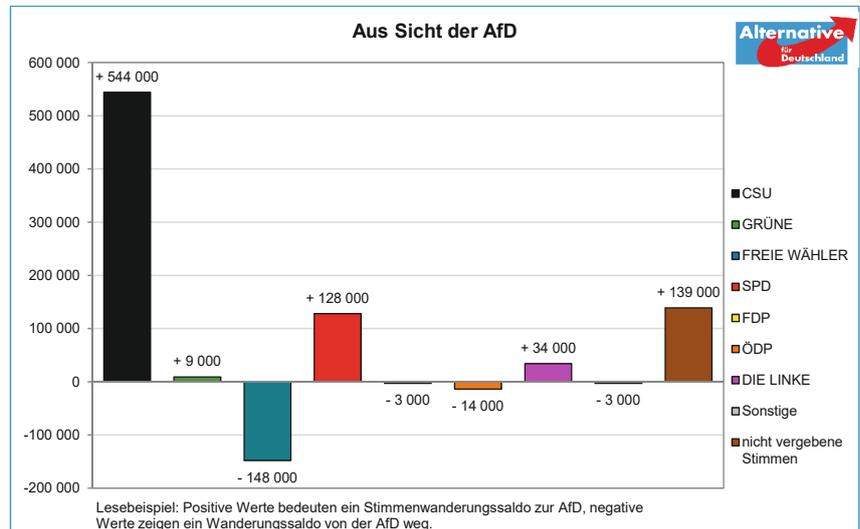


Grafik 18

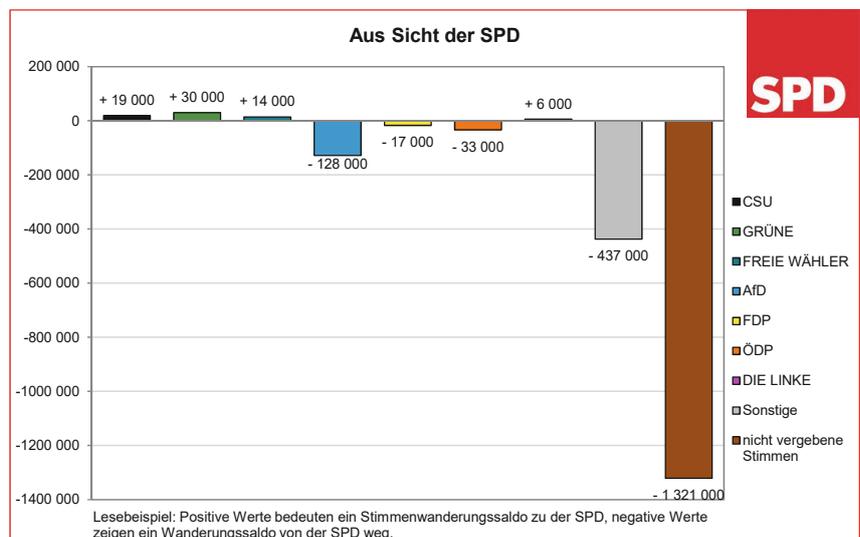
Grafik 19

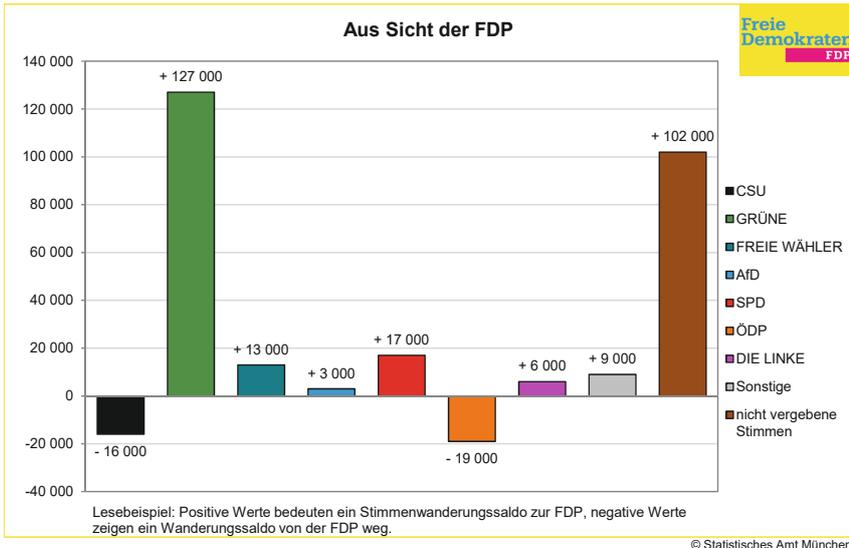


Grafik 20

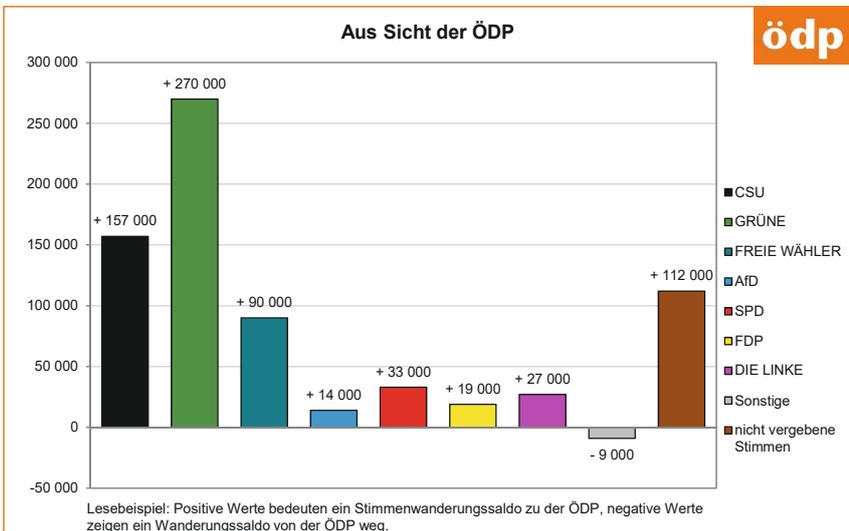


Grafik 21

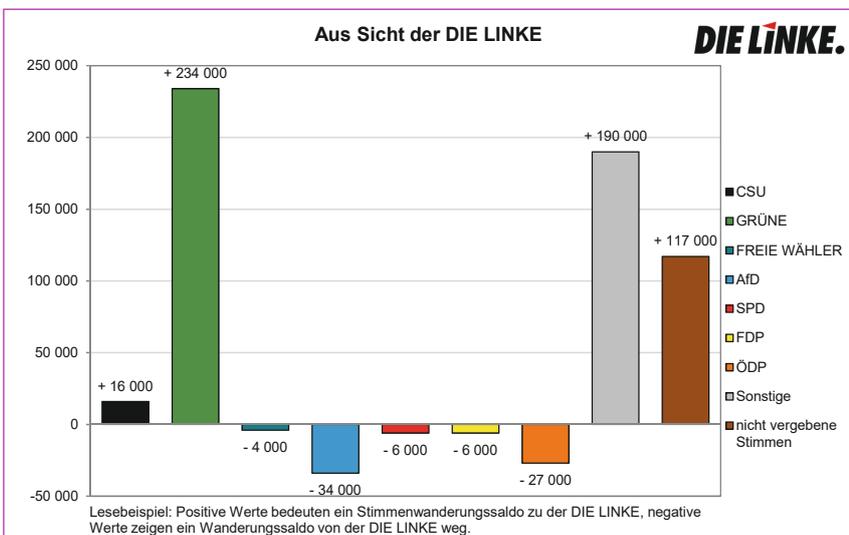




Grafik 22



Grafik 23



Grafik 24

Die Zusammensetzung der Wählerschaft und die Treue zu ihrer Partei

Neben den dargestellten Stimmenwanderungsströmen liefern auch Aussagen zum Wahlverhalten der ehemaligen Wählerschaft einer Partei (siehe Tabelle 7, und Grafik 25) sowie die Zusammensetzung der Partei-Wählerschaft bei der aktuellen Wahl (siehe Tabelle 8, und Grafik 26) wertvolle Informationen.

Stamm- und Wechselwählende aus Sicht der Stadtratswahl 2014

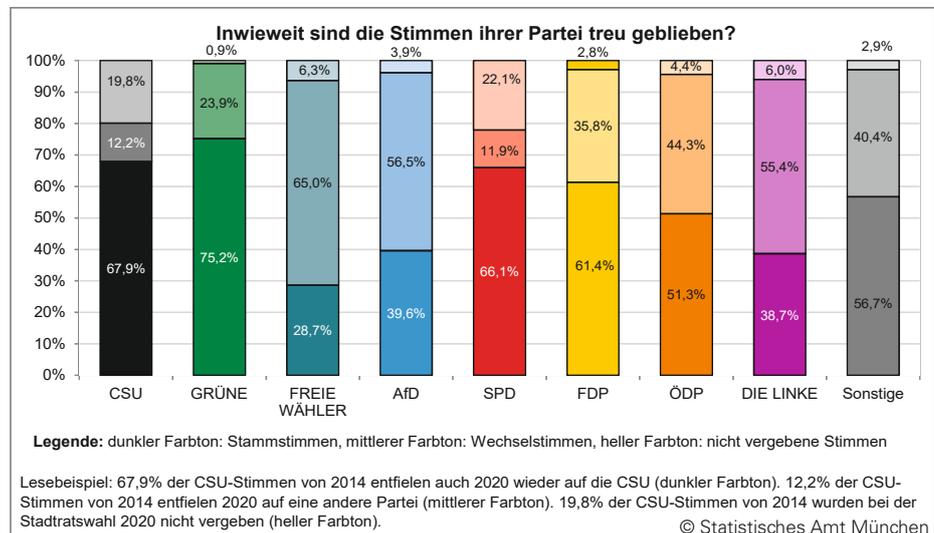
Tabelle 7

Zusammensetzung der Stimmen der Stadtratswahl 2014 in Bezug auf die Stimmen der Stadtratswahl 2020										
	CSU	GRÜNE	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP	ÖDP	DIE LINKE	Sonstige	nicht vergebene Stimmen	insgesamt
CSU	67,9%	1,1%	1,3%	5,1%	1,2%	0,6%	1,8%	0,4%	0,8%	19,8%	100,0%
GRÜNE	1,2%	75,2%	0,6%	0,6%	3,0%	4,1%	6,1%	5,0%	3,2%	0,9%	100,0%
FREIE WÄHLER	5,5%	7,7%	28,7%	15,5%	9,2%	3,8%	12,5%	2,0%	8,8%	6,3%	100,0%
AfD	3,8%	3,1%	33,5%	39,6%	3,8%	2,5%	4,1%	1,6%	4,1%	3,9%	100,0%
SPD	1,0%	1,4%	0,7%	1,5%	66,1%	0,6%	1,0%	0,6%	5,1%	22,1%	100,0%
FDP	6,9%	9,4%	1,8%	1,6%	4,4%	61,4%	5,3%	1,7%	4,7%	2,8%	100,0%
ÖDP	5,6%	9,2%	2,9%	2,5%	8,0%	4,9%	51,3%	2,6%	8,6%	4,4%	100,0%
DIE LINKE	4,0%	6,7%	2,6%	5,7%	8,5%	3,2%	5,9%	38,7%	18,8%	6,0%	100,0%
Sonstige	2,3%	9,6%	1,1%	1,4%	4,9%	2,8%	2,9%	15,3%	56,7%	2,9%	100,0%
nicht vergebene Stimmen	3,3%	12,2%	0,2%	0,3%	2,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,6%	80,6%	100,0%

Lesebeispiel: 67,9% der CSU-Stimmen von 2014 entfielen 2020 wieder auf die CSU gewählt. 1,1% der CSU-Stimmen von 2014 entfielen 2020 auf die GRÜNEN gegeben. 1,2% der GRÜNEN-Stimmen von 2014 entfielen bei der Stadtratswahl 2020 auf die CSU.

© Statistisches Amt München

Grafik 25



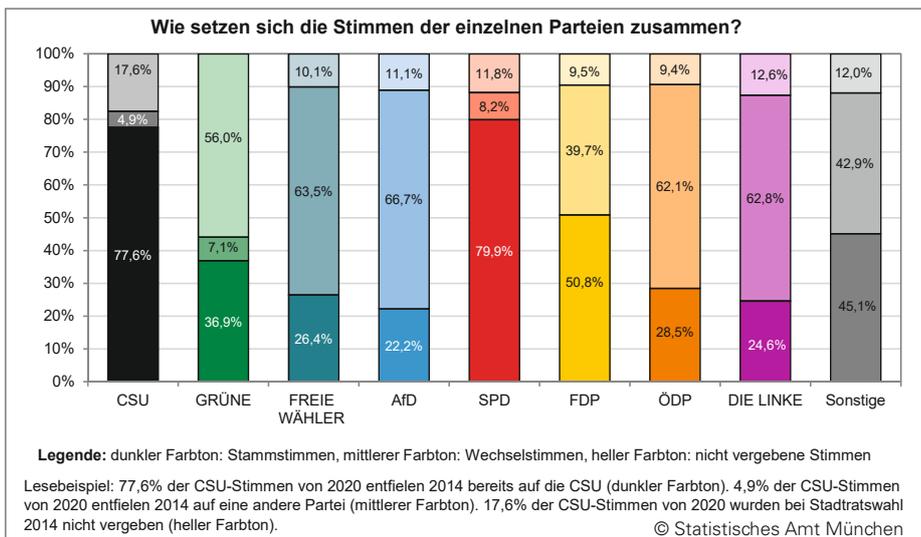
Stamm- und Wechselwählende aus Sicht der Stadtratswahl 2020

Table 8

... in Bezug auf die Stimmen der Stadtratswahl 2014	Zusammensetzung der Stimmen der Stadtratswahl 2020 ...									
	CSU	GRÜNE	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP	ÖDP	DIE LINKE	Sonstige	nicht vergebene Stimmen
CSU	77,6%	1,1%	14,3%	37,0%	1,5%	4,6%	12,9%	3,8%	3,3%	4,7%
GRÜNE	0,7%	36,9%	3,6%	2,3%	2,0%	16,7%	22,0%	22,0%	6,3%	0,1%
FREIE WÄHLER	0,5%	0,6%	26,4%	9,2%	1,0%	2,5%	7,3%	1,4%	2,9%	0,1%
AfD	0,3%	0,2%	29,0%	22,2%	0,4%	1,6%	2,3%	1,0%	1,3%	0,1%
SPD	1,1%	1,2%	7,1%	10,4%	79,9%	4,9%	6,5%	5,0%	19,1%	4,9%
FDP	0,8%	0,9%	2,2%	1,2%	0,6%	50,8%	3,9%	1,5%	1,9%	0,1%
ÖDP	0,5%	0,7%	2,5%	1,4%	0,8%	3,1%	28,5%	1,8%	2,6%	0,1%
DIE LINKE	0,3%	0,5%	2,2%	3,0%	0,8%	1,9%	3,1%	24,6%	5,5%	0,1%
Sonstige	0,5%	1,9%	2,6%	2,1%	1,3%	4,6%	4,2%	26,4%	45,1%	0,1%
nicht vergebene Stimmen	17,6%	56,0%	10,1%	11,1%	11,8%	9,5%	9,4%	12,6%	12,0%	89,7%
insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Lesebeispiel: 77,6% der CSU-Stimmen von 2020 entfielen 2014 bereits auf die CSU gewählt. 0,7% der CSU-Stimmen von 2020 entfielen 2014 bereits auf die GRÜNEN. 1,1% der GRÜNEN-Stimmen von 2020 entfielen bei der Stadtratswahl 2014 auf die CSU.

© Statistisches Amt München



Grafik 26

Jede fünfte CSU-Stimme aus 2014 wurde diesmal nicht vergeben

Bei der Wahl des aktuellen Stadtrats hat die **CSU** lediglich 67,9 % ihrer Stimmen aus dem Jahr 2014 wieder erhalten. Nahezu jede fünfte der ehemaligen CSU-Stimmen (19,8 %) wurde diesmal nicht vergeben. 12,2 % der CSU-Stimmen der Stadtratswahl 2014 kamen diesmal einer anderen Partei zugute. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die geringe Haltequote der ehemaligen Wählerschaft beeinflusst auch die Zusammensetzung der aktuellen CSU-Stimmen: So sind 77,6 % der aktuellen Stimmen für die CSU sogenannte Stammstimmen, 4,9 % Wechselstimmen, d.h. Stimmen, die bei der Stadtratswahl 2014 noch für Kandidaten der Stadtratslisten anderer Parteien vergeben wurden, und 17,6 % der aktuellen CSU-Stimmen wurden 2014 nicht vergeben. (Tabelle 8, Grafik 26)

Höchste Stimmentreue bei den GRÜNEN

Die **GRÜNEN** konnten bei der aktuellen Stadtratswahl 75,2 % ihrer ehemaligen Stimmen aus der Vorwahl halten. Sie besitzen damit die höchste Haltequote unter allen Parteien. 23,9 % der ehemaligen GRÜNEN-Stimmen gingen an andere Parteien und ein sehr geringer Anteil von nur 0,9 % der ehemaligen GRÜNEN-Stimmen wurde bei der aktuellen Wahl nicht vergeben. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die aktuellen Stimmen der GRÜNEN setzen sich zusammen aus 36,9 % Stammstimmen, 7,1 % Wechselstimmen und einem extrem hohen Anteil von 56,0 % an Stimmen, die bei der letzten Stadtratswahl 2014 nicht vergeben wurden. Das bedeutet, dass gut jede zweite aktuelle Stimme für die GRÜNEN bei der Stadtratswahl 2014 nicht vergeben wurde und somit nicht zum Tragen kam. (Tabelle 8, Grafik 26)

65,0 % der FREIE WÄHLER-Stimmen aus 2014 unterstützen jetzt andere Parteien

Die **FREIEN WÄHLER** konnten nur etwa jede vierte ihrer Stimmen (28,7 %) aus der Stadtratswahl 2014 halten. 65,0 % der ehemaligen FREIE WÄHLER-Stimmen gingen bei der aktuellen Wahl an andere Parteien und 6,3 % der ehemaligen FREIE WÄHLER-Stimmen wurden nicht mehr vergeben. Verglichen mit anderen Parteien haben die FREIEN WÄHLER am stärksten anteilig Stimmen aus der Vorwahl an andere Parteien verloren. (Tabelle 7, Grafik 25) Daraus resultiert der geringe Stammstimmen-Anteil von lediglich 26,4 % bei der aktuellen Stadtratswahl. 63,5 % der aktuellen Stimmen der FREIEN WÄHLER sind Wechselstimmen, d.h. kamen bei der Wahl 2014 noch anderen Parteien zugute. Bei jeder zehnten Stimme für die FREIEN WÄHLER handelt es sich um eine Stimme, die 2014 nicht vergeben wurde. (Tabelle 8, Grafik 26)

66,7 % der AfD-Stimmen kamen 2014 anderen Parteien zugute

Die **AfD** konnte sich einen Anteil von 39,6 % ihrer Stimmen aus der Vorwahl sichern. 56,5 % der ehemaligen AfD-Stimmen unterstützten bei der aktuellen Wahl andere Parteien und nur 3,9 % der ehemaligen AfD-Stimmen wurden nicht mehr vergeben. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die aktuellen Stimmen der AfD enthalten – verglichen mit anderen Parteien – den geringsten Stammstimmenanteil (22,2 %). Entsprechend hoch fällt mit 66,7 % der Anteil der Wechselstimmen und mit 11,1 % der bei der Vorwahl nicht vergebener Stimmen aus. (Tabelle 8, Grafik 26)

22,1 % der SPD-Stimmen aus 2014 wurden bei der aktuellen Wahl nicht vergeben

Der **SPD** gelang es zwar einen vergleichsweise hohen Anteil von 66,1 % ihrer Stimmen aus der Vorwahl zu halten, jedoch fällt mit 22,1 % der Anteil der SPD-Stimmen aus der Vorwahl, die bei der aktuellen Stadtratswahl nicht vergeben wurden, auffällig hoch aus. 11,9 % der ehemaligen SPD-Stimmen wanderten bei dieser Wahl an andere Parteien ab. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die aktuellen Stimmen der SPD setzen sich zusammen aus 79,9 % Stammstimmen, nur 8,2 % Wechselstimmen sowie 11,8 % an Stimmen, die bei der Vorwahl nicht vergeben wurden. Gerade der überaus geringe Anteil der Wechselstimmen zeigt, dass die SPD die ehemalige Wählerschaft anderer Parteien nicht zur Unterstützung der eigenen Stadtratslisten gewinnen konnte. (Tabelle 8, Grafik 26)

FDP: 61,4 % Stimmentreue

Die **FDP** konnte 61,4 % ihrer Stimmen aus der Stadtratswahl 2014 halten. 35,8 % der ehemaligen FDP-Stimmen gingen an die Stadtratswahllisten anderer Parteien und 2,8 % der ehemaligen FDP-Stimmen wurden aktuell nicht vergeben. (Tabelle 7, Grafik 25)

Jede zweite aktuelle FDP-Stimme ist eine Stammstimme (50,8 %). 39,7 % der aktuellen Stimmen der FDP sind Wechselstimmen, d.h. Stimmen, die bei der Vorwahl noch die Listen anderer Parteien unterstützten, und 9,5 % sind Stimmen, die bei der Vorwahl nicht vergeben wurden. (Tabelle 8, Grafik 26)

Mehr als die Hälfte der **ÖDP**-Stimmen aus der Vorwahl (51,3 %) wurde bei der aktuellen Wahl wieder an die ÖDP vergeben. 44,3 % der ehemaligen ÖDP-Stimmen gingen diesmal an Stadtratswahllisten anderer Parteien und ein geringer Anteil von nur 4,4 % der ehemaligen ÖDP-Stimmen wurde bei der aktuellen Wahl nicht vergeben. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die ÖDP-Stimmen bei der Stadtratswahl 2020 setzen sich aus lediglich 28,5 % Stammstimmen und einem großen Anteil von 62,1 % an Wechselstimmen zusammen. Dies zeigt den Erfolg der ÖDP, Stimmen, die bei der Vorwahl noch an andere Parteien vergeben wurden, für die Stadtratsliste der eigenen Partei zu gewinnen. Bei 9,4 % ihrer aktuellen Stimmen handelt es sich um solche, die bei der Vorwahl nicht vergeben wurden. (Tabelle 8, Grafik 26)

DIE LINKE konnte lediglich einen Anteil von 38,7 % ihrer Stimmen aus der Stadtratswahl 2014 halten. 55,4 % der ehemaligen DIE LINKE-Stimmen kamen diesmal anderen Parteien zugute, 6,0 % der ehemaligen DIE LINKE-Stimmen wurden bei der aktuellen Stadtratswahl nicht vergeben. (Tabelle 7, Grafik 25)

Die aktuellen Stimmen von DIE LINKE setzen sich aus 24,6 % Stamm- und 62,8 % Wechselstimmen zusammen. Hinzu kommt ein Anteil von 12,6 % an Stimmen, die bei der Vorwahl nicht vergeben wurden. (Tabelle 8, Grafik 26)

Erfolgreich ist eine Partei, wenn es ihr gelingt einen hohen Anteil ihrer Stimmen aus der Vorwahl zu halten und gleichzeitig – mit Blick auf das aktuelle Stimmenergebnis – viele zusätzliche Stimmen anderer Parteien abzunehmen, d.h. einen hohen Wechselstimmen- oder „nicht vergebene Stimmen“-Anteil zu erreichen. Bei der Stadtratswahl 2020 ist dies am besten den GRÜNEN gelungen, die mit 75,2 % die höchste Stimmentreue unter allen Parteien besaßen und im aktuellen Stimmenergebnis einen vergleichsweise hohen Anteil von 63,1 % an „neuen Stimmen“ erzielen konnten.

62,1 % der aktuellen ÖDP-Stimmen unterstützten 2014 noch andere Parteien

DIE LINKE kann nur 38,7 der Stimmen aus 2014 halten